



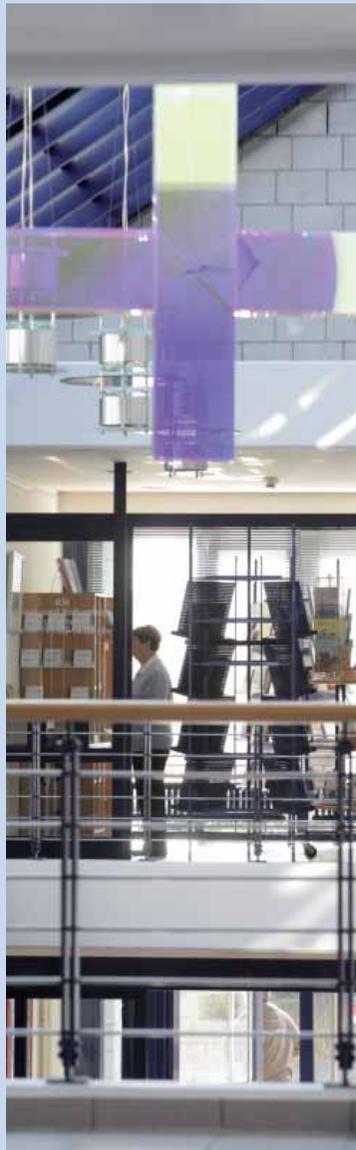
katholisch-soziales institut

Jahresbericht 2011

■ tagen

■ bilden

■ genießen



Jahres- bericht 2011



katholisch-soziales **institut**

Impressum

herausgegeben vom
Katholisch-Sozialen Institut der Erzdiözese Köln
Bad Honnef 2012
Schutzgebühr: € 10,00
Postanschrift:
Postfach 1460, 53584 Bad Honnef
Lieferanschrift:
Selhofer Str. 11, 53604 Bad Honnef
Fon: 02224-955-0
Fax: 02224-955-100
E-Mail: info@ksi.de
Internet: <http://www.ksi.de>
Redaktion: Andreas Kaul, Bad Honnef
Layout: K. Pagel, davis creativ media GmbH

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

„Das Katholisch-Soziale Institut ist ein Leuchtturm, der weit in die Bildungslandschaft hineinstrahlt“ – mit diesem Leitmotiv habe ich vor nunmehr fast sieben Jahren meine Tätigkeit als Direktor des KSI begonnen. Nun freut es mich, Ihnen mitzuteilen, dass unser Institut tatsächlich eine Art Leuchtturmcharakter erhalten wird: Wie Sie vielleicht bereits Ende Januar der Presse entnommen haben, wird unser Haus auf den Siegburger Michaelsberg umziehen. Das Abteigebäude, welches vor knapp zwei Jahren von den Benediktinermönchen aufgegeben wurde, wird in den nächsten Jahren für mindestens 40 Millionen Euro restauriert und den Bedürfnissen des modernen Tagungsgeschäftes angepasst. Insgesamt werden knapp 120 Gästezimmer, 14 Tagungsräume, Büros sowie ein Restaurant für 250 Personen entstehen – das neue Tagungshaus wird in etwa die gleiche Kapazität wie unser derzeitiges Bad Honnefer Haus erhalten. Auch wenn das Katholisch-Soziale Institut in ein historisches Klostergemäuer ziehen wird – all die Dinge, die das KSI in den vergangenen Jahren ausgemacht haben – das moderne, lichtdurchflutete Ambiente, die wertschätzende Atmosphäre sowie die KSI-Mitarbeiter werden wir mit nach Siegburg nehmen. Derzeit gehen wir davon aus, dass das Katholisch-Soziale Institut 2015-2016 in die alten Klostergebäude – die immerhin eine fast 950-jährige Geschichte vorweisen – einziehen wird.

In den nächsten 3-4 Jahren werden wir Sie jedoch in unserem Bad Honnefer Tagungshaus begrüßen! Wir werden auch hier in den nächsten Jahren die KSI-Programmatische weiterentwickeln und neue Konzepte und Tagungsveranstaltungen erarbeiten. Die Atmosphäre sowie die modernen Standards im Tagungshaus werden wir trotz des bevorstehenden Umzuges wie gewohnt auf einem hohen Niveau halten!

Auch 2011 haben wir wieder eine Vielzahl von Tagungen und Seminaren in unseren verschiedenen Profildbereichen geplant und organisiert, welche wir seit einiger Zeit als sogenannte „Dachmarken“ profilieren. Wir laden Sie ein, die Vielfältigkeit unserer knapp 200 Veranstaltungen zu erkunden und darüber hinaus zu erfahren, was sich im vergangenen Jahr in den „3 M“ des KSI – sie bedeuten Marken, Menschen und Mehrwert getan hat.

Darüber hinaus würden wir uns freuen, Sie demnächst im Katholisch-Sozialen Institut in Bad Honnef begrüßen zu dürfen!

Ihr
Prof. Dr. Ralph Bergold

6 Inhalt

Vorwort	5
Marken	7
„Medien erleben“ – MedienkompetenzZentrum	8
Zukunftsfragen	11
SchulZeit	13
Ethik im KSI	14
Europa	15
KompetentPunkt	16
Fundraising	18
Lebenskundlicher Unterricht für Offiziere der Bundeswehr	20
Kompetenzzentrum für Arbeitnehmer	21
Qualifizierung	24
Kunst und Kultur	26
Veranstaltungen im Jahreskreis	31
Erfolgreiche Kooperationsveranstaltungen	33
Menschen	37
Mitarbeiter/innen 2011	38
Totengedenken	40
Kuratorium	42
Von Gästen, Freunden und Mitarbeiter/innen	44
Aus dem Institutsleben	48
Mehrwert	51
Entwicklungen im KSI	52
Publikationen	54
Leistungsspektrum des KSI	55
Seminarübersicht	56

Marken

Im Jahr 2010 wurden die pädagogischen Programmbereiche des Katholisch-Sozialen Instituts in Dachmarken zusammengefasst, die 2011 weiter ausgebaut und profiliert wurden. Zu diesen „Marken“ gehören unter anderem das „Medienkompetenz-Zentrum“ (MZ), die Bereiche „SchulZeit“, „KompetentPunkt“, „Erfolgsfaktor Fundraising“ sowie das „Kompetenzzentrum für Arbeitnehmer“. Mehr zu den KSI-Marken erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



Marken

Marken

Medien erleben

Neues LernErlebnis im MedienkompetenzZentrum (MZ)

Nachdem das Jahr 2010 geprägt war durch Erneuerung der Studio- und Audiotechnik, Erstellung eines neuen Designs für das MZ und der Weiterentwicklung des Programmangebots gerade durch die Implementierung verschiedener Projekte, galt es im Jahr 2011 die neuen Programmideen zu etablieren und auszubauen.



Folgende Schwerpunkte ergaben sich in der Programmentwicklung

Fortbildungsangebote für Journalist/innen und Medienmacher

Ausbildung OM-Beauftragter: Redaktionelles Qualitätsmanagement

Neu entwickelt, wurde dieser modulare Lehrgang für (angehende) Führungskräfte in den Medien erstmalig im zweiten Halbjahr 2011 in Kooperation mit der Medienqualifizierung angeboten. Ziel der Ausbildung ist ein zertifizierter Abschluss durch eine unabhängige Zertifizierung. Als Kooperationspartner hierfür wurde Cert:IT GmbH in Bonn gewonnen. Hintergrund dieser Initiative ist, dass



Im Rahmen der Tagung „Gesichter des Bürgerfunks“ wurde eine Live-Radiosendung produziert.

die Medienarbeit immer komplexer wird. Immer mehr Informationen müssen in immer kürzerer Zeit mit immer weniger Personal gesichtet und qualitativ hochwertig verarbeitet werden. Dabei sollen Kreativität und Innovationsfreude aber nicht zu kurz kommen. Mit dem Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001 steht ein in anderen Branchen vielfach erprobtes System zur Verfügung, das – bei rich-

tiger und reflektierter Anwendung – helfen kann, Redaktionsarbeit zu systematisieren und durch die Zeiterparnis Freiräume für kreatives Arbeiten zu schaffen. Gut strukturierte Abläufe, klare Absprachen, klare Abnahme- und Feedbackverfahren, transparent kommunizierte Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sorgen letztendlich für mehr Qualität, mehr Erfolg und für mehr Zufriedenheit bei allen Beteiligten.

Mit der Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten erhalten die Teilnehmenden das theoretische Wissen und das nötige Handwerkszeug, um ein qualitätsorientiertes Managementsystem aufzusetzen, zu dokumentieren und aufrechtzuerhalten. Sie lernen, wie man mit sogenannten internen Audits die Qualität der Abläufe und der Arbeitsergebnisse überprüfen kann und so für eine ständige Qualitätsentwicklung sorgt. Außerdem erwerben Sie allgemeines Wissen zum Thema Unternehmensführung und Management, wie beispielsweise: Programmcontrollings (Aircheck, Feedback, Blattkritik), kompetenzorientierte Personalentwicklung, Führen durch Ziele etc.



Peter Schwarz (LfM) im Gespräch mit Stefan von der Bank (KSI).



Der „Medientreff NRW“ wurde 2011 bereits zum 3. Mal veranstaltet.

Zum zweiten Mal wurde der **Volontärkurs** für Hörfunkjournalisten erfolgreich mit der Medienqualifizierung durchgeführt. Arbeitsergebnisse werden auf der KSI-Homepage unter Medienkompetenz/Ausbildung dokumentiert.

Ebenfalls wurde ein **Multimedia-workshop für junge Journalisten** durchgeführt. Unter dem Thema: Entwicklungspolitik und Medien wurde die aktuelle politische Situation in Nordafrika und im Nahen Osten in den Blick genommen.

Ein Aspekt, der auch die Debatte über Migration in Deutschland bestimmt, ist die Religionszugehörigkeit. Deutsche Entwicklungsarbeit wird vielfach in Ländern mit überwiegend muslimischer Bevölkerung geleistet. Der Islam spielt dabei als religiöser, politischer, sozialer und kultureller Faktor in unterschiedlichem Ausmaß eine maßgebliche Rolle. Aufgabe des Workshops ist es, nach Recherche und Interviews mit internationalen Experten multimedial eine Seite im Internet zu diesem Thema zu erstellen. Das Ergebnis finden Sie auf der Homepage des KSI.

Weitere Diskussionsforen

Medientreff NRW: Etwa siebzig Lokalfunk-Programmmacher und -verantwortliche haben sich zum dritten

Mal im Europaforum getroffen, um sich mit aktuellen Trends in den Bereichen Publikum, Programm und Personalentwicklung auseinanderzusetzen. Dabei standen vor allem aktuelle Entwicklungen der Mediennutzung im Vordergrund und die Frage, welche Rolle das noch überwiegend analog ausgestrahlte Medium Hörfunk im digitalen Zeitalter spielen wird. Deutlich wurde dies auch im Grußwort des nordrhein-westfälischen Medien-Staatssekretärs Marc Jan Eumann. Er lobte den Lokalfunk und das Zwei-Säulen-Modell in NRW und betonte zugleich, dass die regionale und lokale Kompetenz zentrales Alleinstellungsmerkmal bleiben müsse, um sich in der digitalen Medienwelt behaupten zu können. „Wir brauchen auch in Zukunft Vielfalt“, forderte Eumann in Bad Honnef und warnte vor gefährlicher Meinungsmacht, die drohe, falls der Wettbewerb versage. Mit Verweis auf die enormen Auflagenverluste der Tageszeitungen räumte der SPD-Medienspolitiker allerdings ein, dass noch immer ungeklärt sei, welche journalistischen Angebote im Internetzeitalter „weiter funktionieren“ können.

Gesichter des Bürgerfunks NRW: Seit 1990 ist der Bürgerfunk in NRW auf Sendung, in dem nicht kommerzielle Radiomacher ihre Heimat gefunden haben. Diese Fachtagung ist das Forum, in dem Neuerungen einmal im Jahr vorgestellt, diskutiert und

weiterentwickelt werden. Die Frage der Programmqualität steht genauso wie die Vermittlung von Medienkompetenz durch Projektarbeit im Mittelpunkt der Tagung. Zum zweiten Mal wurde mit der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) und dem LAK Bürgerfunk die Tagung im KSI durchgeführt und etabliert sich damit als Diskussionsforum in NRW für den Bürgerfunk und gibt ihm ein Gesicht.

Themenbereich Social Media

Die zunehmende Bedeutung der sog. Social Media hat sich in der Programmarbeit des MZ niedergeschlagen. Im letzten Quartal 2011 gab es erste Angebote zur Einführung und zum Umgang mit Sozialen Netzwerken wie Facebook.

Diesen Schwerpunkt gilt es 2012 in den Blick zu nehmen und weitere Angebote zu entwickeln. Gemäß des Auftrags des KSI, Orientierung in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen zu geben.

Die medienethische und medienkritische Betrachtung dieser Entwicklungen wird neben dem Umgang mit Social Media dabei Berücksichtigung finden.

Projektarbeit

Etablierung der beiden „**Lernredaktionen**“ „Students On Air“ – das Projekt mit der Internationa-



Medien-Staatssekretär Marc Jan Eumann besuchte den Medientreff im KSI.

len Hochschule Bad Honnef (IUBH) hat in 2011 zwanzig Produktionen zu den unterschiedlichsten Themen erstellt und ausgestrahlt. Formate wie „Das Event ABC“, „Neues aus Süd-Süd-West“ oder „Messe mal anders“ geben den Rahmen dafür. Die Förderung durch die LfM ermöglichte Strukturen an der IUBH aufzubauen und das „Filme machen“ curricular zu verankern. Für das nächste Jahr gilt es diese curricularen Strukturen zu festigen, um nach Auslaufen der Förderung das Projekt fortführen zu können.

„Theos On Air“ – das Projekt mit der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn: Erfahrungen aus der Kooperation mit der IUBH haben den Aufbau der Lernredaktion gut vorangetrieben. Das Sendungsformat „Theo-logisch!?“ wurde entwickelt und präsentierte in 2011 acht Beiträge. Basisqualifizierungen finden im Rahmen des Curriculums statt und für 2012 gilt es hier stabile Strukturen zu schaffen und Finanzquellen zu erschließen, die nach dem Ende der Förderung das Programm tragen.

Beide Projekte haben sich am Bürgermedienpreis NRW der LfM beteiligt.

Weiterentwicklung von „Alle sollen es wissen“, der Fortbildungsinitiative zur Öffentlichkeitsarbeit in Gemeinden,

Institutionen und Verbänden im Erzbistum Köln:

Im KSI wird ein dreimodulares Kurskonzept angeboten. Damit ist gewährleistet, dass innerhalb einer begrenzten Zeit das Zertifikat „Alle sollen es wissen“ erworben werden kann. Durch die Kooperation mit dem Bildungswerk der Erzdiözese Köln können weitere Angebote des Curriculums flächendeckend im ganzen Bistum angeboten werden.

Das Angebot stellt auch durch einen der Kooperationspartner, der Stabsabteilung Medien, mit dem Diözesanrat Öffentlichkeitsarbeit als eine gute Ergänzung im Engagement des Erzbistums in diesem Segment dar.

Digitale Chancen: Medienpädagogische Fortbildung für Erzieher/innen

Mit dieser Maßnahme unterstützt das KSI in Kooperation mit dem Diözesan-

Caritasverband und dem Bildungswerk der Erzdiözese Köln den dringenden Bedarf an Medienkompetenzförderung für Erzieher/innen. Medien sind allgegenwärtig und Kinder und Jugendliche wachsen wie selbstverständlich mit ihnen auf. Die Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen müssen dafür sensibilisiert werden und im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsansatzes auch die Medienerziehung bzw. Medien-

bildung in ihrer Arbeit integrieren. In 2011 wurden die vorhandenen Konzepte nach dem ersten Durch-

lauf aufgrund von Erfahrungen teilweise überarbeitet.

Angebote für ältere Erwachsene

In Kooperation mit dem Referat Altenpastoral des Erzbistums Köln wurde das Konzept „Generationen-Filmwerkstatt“ entwickelt. Als Partner konnten die örtlichen Katholischen Bildungswerke gewonnen werden. Eine Umsetzung kann damit im KSI oder mit jedem Bildungswerk im Erzbistum stattfinden.

Ausblick

Die aufgebauten Kooperationen mit unterschiedlichen (Medien) Partnern gilt es zu pflegen und weiter auszubauen.

Projektideen, die entwickelt wurden, gilt es umzusetzen:

- Projektbeteiligung: „Mediale Bilderwelten und Neurowissenschaft“ des Instituts für Wissenschaft und Ethik (IWE) Bonn. Start im April 2012.
- Fortbildung „Medientrainer für den Lokalfunk NRW“: Eine Kooperation mit der Medienqualifizierung (Köln) und der Landesanstalt für Medien NRW. Ebenso gilt es Qualifikationen für bestimmte innerkirchliche Gruppen (Pastorale Dienste, Ehrenamtliche in den Gemeinden) in Kooperationen mit anderen Bistumsstellen zu entwickeln.

„Social Media“ haben eine wachsende Bedeutung in der Programmatik des MZ.



Zukunftsfragen

Das KSI beschäftigt sich in seinem Themenbereich Zukunft mit aktuellen und neuen Themen unter der Perspektive der gesellschaftlichen Relevanz über den gegebenen Zeitpunkt hinaus. Es werden Veranstaltungen für bestimmte Zielgruppen, wie z.B. Junge Erwachsene auf der einen Seite als auch Senioren auf der anderen Seite angeboten und natürlich auch Veranstaltungen mit Themen, die offen sind für alle Interessierte.

Kooperation mit der Katho Köln

Im Jahr 2009 hat das KSI erstmals in Zusammenarbeit mit der Katholischen Fachhochschule Köln für Studenten des Fachbereichs Sozialwesen eine Fortbildung angeboten. Während 2009 das Zukunftsthema „Demografischer Wandel – am Beispiel Japan“ betrachtet wurde, stand 2010 die zukünftige Relevanz von Managementthemen auch für den sozialen Bereich im Fokus. Im aktuellen Berichtsjahr 2011 hieß das Thema: „Dilemmata in Entscheidungssituationen in sozialen Einrichtungen“: In Einrichtungen der sozialen Arbeit, wie z.B. der Jugendhilfe, der Seniorenbetreuung, in Kinderheimen etc., sind immer wieder Entscheidungen zu treffen, die sich sowohl ökonomisch als auch auf die sozialen Belange der Einrichtungen auswirken. Immer wieder stehen Einrichtungsleiter und Mitarbeiter vor der Frage: Beuge ich mich den wirtschaftlichen Erfordernissen, entscheide ich also nach betriebswirtschaftlichen Erfordernissen, oder sind mir die sozialen Faktoren wie genügend Zeit für die Patienten, Klienten, etc. wichtiger, oder ist es möglich, beide Erfordernisse zu vereinbaren? Entscheidungsdilemmata wurden in der Veranstaltung zum einen aus philosophischer Sicht betrachtet und zum anderen praktisch erfahrbar gemacht durch ein Planspiel, welches die marode finanzi-

elle Situation einer Stadt simulierte. Die Teilnehmer mussten Investitionsentscheidungen unterschiedlicher Art treffen und gleichzeitig einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen. Die sich hieraus ergebenden Fragestellungen wurden

Das KSI kooperiert seit 2009 mit der Katho in Köln.

auf Entscheidungssituationen in der Sozialen Arbeit übertragen. Es

folgte eine Einführung in die Grundzüge der Entscheidungstheorie. Abschließend wurden relevante Entscheidungsdilemmata aus der praktischen Arbeit betrachtet.

Zukunft

Jetzt die Zukunft gestalten

KSI
katholisch-soziales institut
tagen ■ bilden ■ genießen

Seit einigen Jahren arbeitet das KSI mit der Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) zusammen. Die BPB hat zwei Netzwerke für Junge Erwachsene initiiert: die Young European Professionals (YEP'S) und das Team Global.

Die **Young EU-Professionals** sind junge Erwachsene zwischen 16 und 20 Jahren, die sich selbst als Schüler und Studierende über Themen der EU informieren und aktiv weiterbilden. Sie verpflichten sich, ihr Wissen mindestens im Rahmen einer Schuldoppelstunde an andere Schüler und Studierende weiterzugeben. Das Thema EU soll damit altersgerecht aufbereitet und weitergegeben werden. Die YEP's werden dabei von der Regionalen Vertretung der EU-Kommission in Bonn unterstützt. Die 2006 erstmalig im Rahmen unserer europäischen Zukunftsprojekte im KSI tagenden „Young European Professionals“ haben sich auch 2011 wieder im KSI getroffen, um sich mit europäischen

Fragestellungen zu beschäftigen. Im Mittelpunkt stand dieses Mal die aktuelle Schuldenkrise. Andreas Gerckens, Mitglied des YEP-Netzwerks, gab in einem Referat einen Überblick und ein Update zum Stand der aktuellen Schuldenkrise. In einem zweiten Vortrag betrachtete Dr. Markus Schulte von der Strategieabteilung der Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen der EU in Brüssel die Auswirkungen und Perspektiven der Krise auf den europäischen Integrationsprozess. Weiterhin wurde ein Europäischer Pressespiegel präsentiert, der eindrucksvoll die Wahrnehmung der Krise in den anderen EU-Ländern darstellte. Da es zur Aufgabe der YEP's gehört, andere Jugendliche über europäische Themen zu informieren, war ein wichtiger Bestandteil der Tagung das Durchspielen und Antesten von Methodenbausteinen für die Weitergabe des Themas Schuldenkrise. Weiterhin wurden konkrete Workshopformate für unterschiedliche jugendliche Zielgruppen entwickelt. Der Workshop endete mit Terminen und Themen für die anstehenden Aktivitäten des Netzwerks 2012.

Sommer-Akademie „Querdenker“

Zum 13. Mal bot die Sommer-Akademie für politisch Querdenkende den Raum, um nach Perspektiven, Impulsen, Leitideen, Visionen zu suchen. Hier treffen sich Autoren, Sozialwissenschaftler, alternative Ökonomen, Initiatoren von Initiativen und (Modell)Projekten, engagierte Nachwuchsdenker, bürgerschaftlich Engagierte und natürlich viele Mitdenker, die ihre Visionen und ihre Ideen vorstellen und diskutieren.

Die Sommer-Akademie ist ein offener Raum!

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann die ihr/ihm wichtigen Themen in einem eigenen Workshop vorstellen und diskutieren, neue Net-

ze knüpfen, Ideen testen und Projekte weiterentwickeln. Der Eigeninitiative und Selbstorganisation wird Raum gegeben, ein intensiver Gedankenaustausch ist garantiert. Die Tagung wird gestaltet als Open-Space-Konferenz.

„Gesellschaftliche Veränderung fängt immer mit Außenseitern an, die spüren, was notwendig ist.“

Robert Jungk (1913-1994)
(Schriftsteller und Zukunftsforscher)

Die Sommer-Akademie hat viele Themen!

Welche? Das entscheiden Sie! Das steht vorher nicht fest, denn Sie gestalten mit den anderen Teilnehmenden die Themen der Sommer-Akademie. Ihr Thema, Ihr Projekt, Ihre Ideen und Anliegen fügen sich mit denen der anderen zu einem interessanten Programm.

Einige Schwerpunktthemen der bisherigen Akademien:

- Die Zukunft des Geldes und das Geld der Zukunft,
- zukünftige Energiepolitik,
- soziale Sicherungsmodelle,
- alternative ökonomische und ökologische Modelle,
- Entwicklungen im Management,
- Schule, Bildung und Ausbildung im 21. Jahrhundert,
- bürgerschaftliches Engagement,
- Zukunft der Arbeit etc.
- Web 2.0
-

Das Thema 2011 lautete:

Wege im Wandel: Wie wir gesellschaftliche Veränderungen gestalten können?!

Zukunftsforum „PraxisWerkstatt Kirchliche Seniorenarbeit“

Eine Kooperation mit der Altenpastoral des Erzbistums Köln

Kirchliche Seniorenarbeit ist im Umbruch begriffen. Die bisherigen Angebote bedürfen der Ergänzung

durch Formen, die den vielfältigen Lebenslagen, Lebensmustern und Lebenszielen älter werdender Menschen entsprechen. Die PraxisWerkstatt unterstützt vor allem Ehrenamtliche, die in der praktischen Seniorenarbeit in den Gemeinden vor Ort tätig sind. Die PraxisWerkstatt bestand 2011 aus vier Angeboten, die zu den folgenden Themen Anregungen und Impulse gaben:

Im April lief die Veranstaltung: **Methoden der Biografiearbeit und Biografisches Theater.** Alle Menschen sind geprägt von biografischen Geschichten der Kindheit und Jugend. Die Teilnehmer erhielten das Handwerkszeug, biografische Gruppenarbeit selbst anleiten zu können und Einzelpersonen in der Biografiearbeit zu begleiten.

Im Juni folgte das Thema: **Ehrenamtliche begeistern!**

In dem Seminar wurden Wege und Strategien erarbeitet, interessierte und fachkundige Menschen für die ehrenamtliche und fachkundige Seniorenarbeit zu begeistern und sie zu begleiten.

Im September stand das Thema **Aktivierung durch Kreativität** auf dem Programm.

Leiter von Seniorenkreisen wurden mit neuen Techniken wie Mal-Meditationen, Phantasiereisen, etc. vertraut gemacht. Das Seminar diente auch gleichzeitig dem Auftanken der eigenen Energiequellen.

„Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen mitten in unserer Pfarrei“, eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kuratorium Deutsche Altermshilfe

Die Teilnehmer diskutierten, was Pfarrgemeinden zur Integration Demenzerkrankter leisten können. Praktische Lösungsansätze sowie Konzepte in der Betreuung der erkrankten Menschen für Pfarrgemeinden wurden vorgestellt – ebenso Angebote zur Unterstützung und Entlastung der Angehörigen.

SchulZeit

Vor drei Jahren startete das Katholisch-Soziale Institut die Zusammenarbeit mit der Institution Schule – seitdem wurden diverse Seminarangebote für Lehrer/innen, Schulleiter/innen sowie Schülerinnen und Schüler entwickelt. Die Seminarangebote werden unter der Dachmarke „SchulZeit“ beworben.

Die Marke SchulZeit

- begreift Veränderung von Schule aktiv als Chance,
- hilft, Visionen und eigene Standpunkte zu entwickeln
- und bietet Veranstaltungen für die Praxis!

SchulZeit für Lehrerinnen und Lehrer

Unter der Überschrift „SchulZeit“ wurden zahlreiche Tagungen und Seminare für Lehrer/innen und Schulleiter/innen angeboten und durchgeführt.

- „Schulstruktur entwickeln – und die Folgen“
- „Leitungscoaching für Schulleitungen“
- „Jungen sind nicht die besseren Mädchen“

Bei den Veranstaltungen 2011 standen vor allem Seminarangebote für Leitungskräfte im Vordergrund. Im Fokus standen vor allem Strukturen und Führungsarbeit. Im Rahmen der Veranstaltung „Schulstruktur entwickeln – und die Folgen“ ging es um Organisationsformen an Schulen. Bei einem Leitungscoaching für Schulleitungen sollten Schuldirektoren in ihrer umfangreichen Leitungstätigkeit unterstützt werden. Bei der Veranstaltung „Jungen sind nicht die besseren Mädchen“ wurde vor dem entwicklungspsychologischen Hintergrund von Jungen- und Mädchenerziehung der Frage der Jungenförderung in koedukativen Systemen nachgegangen. Ziel der Fortbildung war es, eine individu-

elle und institutionelle Jungenförderung zu entwickeln, die in das je eigene System von Schule transferiert werden konnte.

SchulZeit für Schülerinnen und Schüler

Das Seminarangebot „Fit for Abi“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 13. Jahrgangsstufen, die

kurz vor den Abiturprüfungen stehen. Das Ziel der Veranstaltungen: Die Teilnehmenden sollen auf diese erste und sehr wichtige Prüfung in ihrem Leben optimal vorbereitet werden. Unter anderem wird das Lernverhalten der Schülerinnen und

Abi
for
Fit



Schüler reflektiert. Dabei stehen insbesondere Lerntypisierung, Zeitplanung, die Präsentation des gelernten Wissens, der Umgang mit Anspannung und Entspannung, sowie die Motivation und Selbstverstärkung auf dem Seminarprogramm. „Fit for Abi“ besteht aus zwei Wochenendmodulen und fand im Herbst 2011 im KSI statt.



Im Rahmen des Kurses „Fit for Abi“ erfolgte die Zertifikatsübergabe durch KSI-Direktor Prof. Ralph Bergold.



Ethische Fragen beschäftigen uns im KSI seit jeher; mit dem Beginn einer Reihe zu medizinisch-ethischen Fragen haben wir uns in diesem Jahr – erfolgreich auf Neuland begeben. Schon jetzt kann man sagen, dass uns die medizinisch-ethischen Fragen auch weiterhin beschäftigen werden.

Ethik

Medizinisch-Ethische Fragen im KSI

„Und wo bleibt der Mensch?“ – Forum Ethik

Seit über 30 Jahren sind Fragen zur Bezahlbarkeit von medizinischen und pflegerischen Leistungen, zu Medikamenten und zur Betreuung alter Menschen Dauerbrenner in der bundesdeutschen Politik. Die Gesundheitspolitik hofft auf langfristige Wirksamkeit, wird aber von der Realität überholt.

Anhaltend niedrige Geburtenzimmer, ständig steigende Lebenserwartung, das sind inzwischen alltägliche Vokabeln. Das System Gesundheit muss jährlich reformiert werden, damit es bezahlbar ist und bleibt.

Alle plädieren für eine menschliche und bezahlbare Medizin und einen grundlegend ganzheitlichen Gesundheitsbegriff. In die Verquickung von Statistiken, Qualitätsmanagement und den ethischen Ansprüchen aller, und in die steigenden Erwartungen an Medizin, Pflege und Therapie täglich Tätiger sollte die Frage gestellt werden: „Und wo bleibt der Mensch?“. In der Tagung, die vom 2. bis zum 3. Dezember 2011 im KSI stattfand, wurden Medizin und Menschenbild sowie die Institutionen, die dies tragen, in den Fokus gerückt. Das Forum Ethik ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, dem Pfarrverband Bad Honnef Tal und der CURA Bad Honnef.

Finanzmarkttagung Eine neue Balance zwischen Geld und Leben – Ethische und ökonomische Grundlagen humaner Gesellschaften

In Fortsetzung der entsprechenden Veranstaltung vom Vorjahr wurden auch auf der diesjährigen Finanzmarkttagung die Ursachen und Auswirkungen der Weltfinanz- und -wirtschaftskrise ausführlich analysiert und diskutiert. Darüber hinaus sollte der Vorstellung und Reflexion möglicher Alternativen zu den beherrschenden Strukturen eines diese Krise ermöglichenden Finanzsystems möglichst viel Raum geboten werden. Daher wurden mit Heiner Flassbeck, Sven Giegold, Christian Felber, Wolfgang Kessler und Harald Klimenta Referenten eingeladen, die in ganz unterschiedlichen Funktionen tätig sind und daher auch über eine große Bandbreite unterschiedlicher Erfahrungen verfügen, die dabei allerdings gemeinsam für eine soziale und ökologische Politik sowie eine stringente Regulierung der Finanzmärkte eintreten. Von ihnen war zu erwarten, dass sie authentisch über das mögliche Engagement der Bürger und die damit verbundenen realen Chancen und Schwierigkeiten berichten könn-

ten. Die abschließende Resonanz der Teilnehmenden machte deutlich, dass die Veranstaltung die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllt hat.

Ehemaligenarbeit

48 Jahre lang hat das Katholisch-Soziale Institut den sogenannten Jahreslehrgang für Sozialsekretäre angeboten – 2003 wurde diese Qualifizierungsmaßnahme beendet. In dieser Zeit ist ein Netzwerk von 792 Ehemaligen entstanden, die vom KSI einmal jährlich zum Gesamttreffen der „Ehemaligen Jahreskursisten“ eingeladen werden. Vom 9. bis zum 11. September war es wieder soweit: Knapp 20 „Ehemalige“ kamen nach Bad Honnef. Neben dem Austausch und dem Erinnern an die zurückliegenden Zeiten standen auch ethische, sozialpolitische und theologische Impulse auf dem Programm. So referierte Dr. Beatrice van Saan-Klein über das Thema „Sozialverträgliche Energiewende und Atomausstieg“. Kurt Bang, ehemaliger Ausbildungsleiter einer Firma in Süddeutschland, gestaltete einen Vortrag über aktuelle Herausforderungen im deutschen Schulsystem. Zum Abschluss besuchten die Ehemaligen die neugestaltete Dauerausstellung im „Haus der Geschichte“ in Bonn.



Die ehemaligen Jahreskursisten des KSI treffen sich einmal im Jahr zum „Ehemaligen-Gesamttreffen“.

Europa

Europäische Arbeitsgruppe „Die Chancen von Jugendlichen auf den Arbeitsmärkten in der EU“



Die von der Europäischen Kommission und dem EZA (Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen) unterstützte Arbeitsgruppe, die vom 24.-26.10. 2011 in Bad Honnef das Thema „Die Chancen von Jugendlichen auf den Arbeitsmärkten in der EU“ behandelte, hat im Anschluss an eine breit gefächerte Analyse der Situation von Jugendlichen auf den Arbeitsmärkten in verschiedenen europäischen Ländern Thesen formuliert, die leitend sein sollen für arbeitsmarktpolitische Initiativen und Maßnahmen sowohl der Europäischen Kommission wie auch der Regierungen der einzelnen Mitgliedstaaten.

An der Arbeitsgruppe nahmen 17 Arbeitsmarktexperten und Vertreter von Jugend-organisationen und katholischen Arbeitnehmerorganisationen aus insgesamt 11 Ländern teil.

Die Teilnehmer brachten länderspezifische Informationen zur Situation der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt ihres Landes in die Untersuchung ein.

Die Arbeitsgruppe stellte die bestimmenden Faktoren für die Jugendarbeitslosigkeit in den einzelnen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union in eine Übersicht. Die bisher getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in den einzelnen Ländern wurden auf ihre Effizienz

hin überprüft und vorgeschlagene Strategien der EU-Kommission diskutiert. Insbesondere wurden die Berufsaussichten von Jugendlichen in den verschiedenen europäischen Ländern analysiert. Im Anschluss an die Analyse wurden Vorschläge zur Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für die verschiedenen Gruppen von Jugendlichen wie auch Alternativen zur Partizipation am ersten Arbeitsmarkt intensiv diskutiert. Darüber hinaus wurde die Bedeutung der Arbeitslosigkeit für die Lebensplanung des Einzelnen thematisiert und die Frage erörtert, was eine entsprechende Jugendarbeitslosigkeit für die Entwicklung einer Gesellschaft insgesamt bedeutet.

KompetentPunkt

Unseren Bildungsangeboten für Frauen liegt eine ganzheitliche Qualifizierung im Sinne des Empowerment-Ansatzes, sprich der Ermutigung, zu Grunde. Wer ermutigt ist, wer sich seines Selbst bemächtigt, ist auch fähig zum Dialog und zum Engagement, ist kompetent, kommunikativ und im besten Sinne kritisch. Auch die KompetentPunkt-Angebote (www.kompetentfrauen.de), entwickelt und angeboten in Zusammenarbeit mit den katholischen Bildungseinrichtungen im Erzbistum Köln, verfolgen das Ziel, eigene Stärke und Energie zu gewinnen bzw. wiederzuerlangen.

Die Dachmarke KompetentPunkt wird weitergeführt

Im Jahr 2011 hat es im Bereich Frauenbildung einige Umstrukturierungen gegeben. Monika Hartenfels, die die Frauenbildungsangebote des Katholisch-Sozialen Instituts sowie die Dachmarke „KompetentPunkt“ im Rahmen eines befristeten Projektes koordinierte, wechselte zur Organisation „Solidarity with Women in Distress“ (Solwodi), wo sie nun die Niederlassung in Osnabrück leitet. Im Juni 2011 hat Frau Beatrix Herling von der „Abteilung Bildung und Dialog“ des Erzbischöflichen Generalvikariates die Koordination des Netzwerkes „Frauenbildung“ in den örtlichen Bildungswerken übernommen.

KompetentPunkt – Veranstaltungen

Die beiden zentralen Wochenenden des Kurses „Kompetent in die Öffentlichkeit“

Das zentrale Seminarwochenende aller Teilnehmerinnen der „Kompetent in die Öffentlichkeit“-Kurse fand vom 14. bis zum 16. Januar 2011 im Katholisch-Sozialen Institut statt. Thema der Wochenendtagung war: „Selbst- und Zeitmanagement“. Sie beschäftigten sich intensiv, unter der bewährten Moderation von Psychologin Frau Prof. Dr. Doris Krumpholz, mit den vielschichtigen Facetten eines gelungenen Zeit- und Selbstmanagements.

Kompetent in die Öffentlichkeit Ein Kurs für engagierte

FRAUEN



Das „Abschlusswochenende“ der Kursreihe „Kompetent in die Öffentlichkeit“ mit feierlicher Verleihung der Zertifikate fand vom 2. bis zum 3. Juli 2011 im KSI in Bad Honnef statt.

Vierte Frauenfachtagung „Geschlechtergerechtigkeit in Familie, Beruf, Gesellschaft und Kirche“

Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Wiedereinstieg, Frauenquote, Frauenerföderung, Gender, Managing Diversity – diese und andere Schlagwörter tauchen immer wieder und immer öfter in den öffentlichen Diskursen auf. Wo aber stehen wir heute in Sachen Geschlechtergerechtigkeit tatsächlich? Wie kann die Weiterentwicklung konkreter Umset-

zungsschritte in die Praxis und in meinen Alltag gelingen? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigte sich die Tagung in Diskussions- und Fragerunden und mit Hilfe von Impulsreferaten. Zusätzlich wurden drei verschiedene Workshops angeboten, in denen alltagstaugliche Tipps und Strategien vermittelt wurden.

Starke Stimmen – Starke Frauen

Mit Hilfe von Atemtechnik, Aussprachetraining, der richtigen Körperhaltung und individuellen Tipps lernten die Teilnehmerinnen im Mai, ihre Stimme „im Griff“ zu haben. Viele praktische Übungen verhalfen zur nötigen Sicherheit, das Gelernte auch im (Berufs-) Alltag anzuwenden.

Grenzen setzen – Grenzen achten – Grenzen weiten

In der Pubertät finden wohl die meisten Grenzüberschreitungen statt; man reibt sich an Grenzen, es kommt zu Konflikten und Krächen. So kann sich Identität entwickeln und der Ab-



kompetent kommunikativ kritisch

Neugierig? Näheres unter www.kompetentfrauen.de

lösungsprozess zwischen Eltern und Kindern wird gefördert.

Wer als Erwachsener Grenzen ständig überschreitet – nur der Überschreitung willen, nicht wegen des Inhalts – verhält sich selbstbezogen und pubertär. Eine reife Persönlichkeit ist in der Lage, sowohl die eigenen Bedürfnisse wie auch die ihres Gegenübers wahrzunehmen. Die eigenen Grenzen werden geschützt, die der Anderen respektiert. Sie ist aber auch bereit, Grenzen zu verändern, wenn es die Situation erfordert.

Das Fortbildungsangebot für Frauen widmete sich in einer Wochenendveranstaltung diesem Thema, welches von Anine Schilke gestaltet wurde.

Tage der Achtsamkeit

Die Tage der Achtsamkeit, die im ganzheitlichen Sinne als effektive Prävention vor körperlicher und seelischer Überforderung schützen und als geeignete Förderung eines gelungenen Zeit- und Selbstmanagements angesehen werden können, stellten diesmal den Atem in seiner Funktion als Leben, Rhythmus, Bewegung und Austausch in den Mittelpunkt des dreitägigen Seminars im Juni.

Lebenskunst statt Anti-Aging

Dieses Seminarangebot richtete sich an Frauen ab 50. Innerhalb des Wochenendseminars wurde erörtert, welche Weichen jeder Mensch für sich frühzeitig stellen muss, um möglichst lange gut zu leben. So ist beispielsweise das Skalpell kein Ersatz für eine gesunde Psyche. Hormone und Cremes ersetzen nicht Lebensqualität und ein gelungenes Älterwerden. Referentin Iris Slomma ver-

Angebote für Frauen

KOMPETENT PUNKT

mittelte den Teilnehmerinnen, wie jede für sich die eigene Lebensqualität steigern kann.

Weitere Angebote für Frauen

Führen und Leiten II

Im April 2010 startete der zweite Durchlauf des insgesamt vier Module umfassenden Weiterbildungskurses für Frauen in verantwortlichen Positionen der Katholischen Kirche. Die Module 3 und 4 fanden im Februar sowie im Mai 2011 statt.

Märchen und Management

Durch Märchenmetaphern zu überzeugendem Auftreten und Führen

Im Rahmen des Seminars ergründeten die Teilnehmerinnen, welche Bedeutung die Geheimnisse der Märchen für das Selbstmanagement in Beruf, Öffentlichkeit und im persönlichen Leben enthalten.

Meisterinnen der Hauswirtschaft

Vom 18. bis zum 20. November 2011 waren die „Meisterinnen der Hauswirtschaft“ zu ihrer jährlichen Tagung im KSI. Für die Teilnehmerinnen wurde ein buntes und abwechslungsreiches Programm organisiert.

Fundraising = ein Erfolgsfaktor im kirchlichen Kontext

Fundraising = Chancen für die Gemeindeentwicklung



Inhaltlicher Ausbau der KSI-Bildungsarbeit im Bereich Fundraising



Kirchliche und soziale Einrichtungen/ Verbände sind zunehmend darauf angewiesen, sich selbst aktiv um die Beschaffung von Sach- und Geldmitteln zur Finanzierung ihrer Arbeit und zur Durchführung von Projekten zu bemühen. Dabei spielt das Fundraising eine wichtige Rolle. Aber es ist nicht vorrangig das Geld, was zählt! Fundraising bedeutet Menschen zu begeistern, damit diese sich für eine gute Sache engagieren.

Dieses Engagement wird nicht nur im finanziellen Bereich benötigt, sondern es werden Menschen in den Ge-

meinden gesucht, die sich für die Belange der Gemeinde einsetzen und damit zur Weiterentwicklung in der Gemeinde beitragen. Durch ein Miteinander für die gute Sache und durch Ehrenamts-Engagement.

Daher ist die persönliche Ansprache der richtigen Unterstützer mindestens ebenso wichtig wie die Kenntnis über Methoden und Instrumente des Fundraisings.

In den Seminaren des KSI erfahren Hauptamtliche und Ehrenamtliche, wie es gelingen kann, Fundrai-

sing erfolgreich zu betreiben. Diese diözesanen Qualifizierungsmaßnahmen, die nun bereits seit fünf Jahren angeboten werden, stehen natürlich auch weiteren Interessierten offen und werden bedarfsorientiert ständig weiter ausgebaut.

Im Jahr 2011 wurden die bewährten Seminarformate fortgeführt:

1. Das Tagesseminar „**Fundraising-Grundlagen**“ bot an mehreren Terminen die Möglichkeit, sich die Grundlagen für ein systematisches Fundraising anzueignen.

2. Als Kombination aus Seminar und Selbststudium wurde das bundesweit einmalige **Blended-Learning-Seminar zum Thema Fundraising** („eLearning“ via Internet mit zwei Präsenzphasen im KSI und einer intensiven tutoriellen Begleitung) wieder erfolgreich angeboten.

In diesem Seminar war es möglich, sich über einen längeren Zeitraum intensiver mit den verschiedenen Aspekten des Fundraisings auseinanderzusetzen – u. a. durch den engagierten Austausch und die Zusammenarbeit mit den anderen Seminarteilnehmern. Ein besonderer Vorteil dieses Seminars war, dass die Teilnehmer weitestgehend selbst bestimmen konnten, wann sie lernen möchten. So wurde Lernen noch attraktiver!

3. Gemeinsam mit der neuen „Stabsstelle Fundraising“ im Generalvikariat Köln wurde am 15. Juni 2011 ein „**Studentag Fundraising**“ für Hauptamtliche und Ehrenamtliche der Kirchenvorstände im Erzbistum Köln erfolgreich durchgeführt. In 2012 soll das KSI-Weiterbildungsangebot mit speziellen Zielgrup-



Verbänden ganz praktisch aufgezeigt, wie z. B. Spendenmailings erfolgreich funktionieren oder welche Fundraising-Projekte besonders gut umsetzbar sind.

Darüber hinaus wird es für die pastoralen Dienste im Erzbistum Köln eine umfangreiche Fundraising-Basisausbildung in Form einer Fundraising-Werkstatt geben.

Die Seminare im KSI vermitteln, wie es gelingen kann, Fundraising erfolgreich zu betreiben.

Die bewährten Seminare werden weiterhin jeweils einmal pro Halbjahr angeboten.



pen-Angeboten wie z.B. „Fundraising für Kirchenmusik“ weiter ausgebaut werden.

Zudem sind sogenannte „Fundraising-Praxistage“ geplant, zu denen auch kirchliche und caritative Einrichtungen außerhalb des Erzbistums Köln eingeladen werden. Bei diesen Tagesveranstaltungen wird in Kooperation mit Partnern sowie mit Vertretern von Kirchengemeinden und

Die schon bestehende Online-Plattform „Fundraising-Treffpunkt“ bietet weiterhin eine Vernetzung der im Fundraising Tätigen und stellt aktuelle Fundraising-Informationen bereit.

Alle KSI-Fundraising-Seminare werden im Rahmen des Curriculums „Alle sollen es wissen – Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Köln“ angeboten und entsprechend zertifiziert. Die Ergebnisse dieser Seminare werden evaluiert und darauf basierend werden auch zukünftig ggf. weitere Seminarformate geplant.

ERFOLGSFAKTOR
UNDRAISING

F
Freunde, Förderer, Finanzmittel
mit Freude finden

**Fundraising-
Seminarprogramm**

2011

Kooperationsveranstaltungen mit der Bundeswehr

Lebenskundlicher Unterricht für Offiziere der Bundeswehr

Seit 2009 findet im KSI mehrmals im Jahr der Lebenskundliche Unterricht für Offiziere statt. Eine Kooperation mit dem Katholischen Militärpfarramt Bonn.

Der sogenannte Lebenskundliche Unterricht vermittelt allen Soldaten und Soldatinnen ethische Kompetenzen. Unter ethischer Kompetenz ist die Befähigung zu verstehen, sich selbstbestimmt an den Werten und Normen des Grundgesetzes und den daraus resultierenden Werten und Normen zu orientieren.

Das KSI hat im Rahmen des LKU 2009 und 2010 Veranstaltungen mit dem Thema „Interreligiöser Dialog – ein Thema für die Bundeswehr?“ durchgeführt. Im Berichtsjahr 2011 wurde das Thema „Vereinbarkeit von Dienst und Familie“ gewählt. In einer allgemeinen Einführung stellte Stefan Becker, berufundfamilie gGmbH, Frankfurt, die Frage nach der familien-gerechten Gesellschaft in Deutschland. Er wies in diesem Kontext darauf hin, dass zur Vereinbarkeit von Dienst und Familie nicht nur die Frage nach der Betreuungssituation von Kindern gestellt werden muss – zunehmend geraten auch pflegebedürftige Eltern von Berufstätigen in das Blickfeld. Die Work-Life-Balance aus der Sicht von Führungskräften wurde thematisiert: Wie stehen Vorgesetzte zu diesem Thema für sich selbst und für ihre Mitarbeiter? Ein weiteres wichtiges Thema war die Betrachtung von Fernbeziehungen aus den unterschiedlichen Perspektiven von den betroffenen



Der Lebenskundliche Unterricht vermittelt den Soldaten ethische Kompetenzen.

Berufstätigen selber, ihren Partnern, Kindern und den eigenen Eltern. Aufgrund der Auslandseinsätze und der Versetzungen innerhalb der Bundeswehr spielt diese Thematik eine große Rolle.

Erstmals fanden im KSI zwei Veranstaltungen in **Kooperation mit der Karl-Theodor-Molinari-Stiftung** statt. Diese Stiftung ist das Bildungswerk des Deutschen Bundeswehrverbandes mit Sitz in Berlin. An beiden Veranstaltungen haben ca. 90

Personen teilgenommen. An vier Tagen in der Woche wurden Soldaten, die sich im Übergang zum Ruhestand befinden, auf diesen neuen Lebensabschnitt vorbereitet. Die Vorbereitung fand jeweils mit Partner statt. Es standen sowohl gesellschaftspolitische Themen als auch versicherungstechnische und rechtliche Fragen auf dem Programm. Aspekte der gesunden Lebensführung rundeten das Seminar ab.

Kompetenzzentrum für Arbeitnehmer (KfA)

Das Honnefer Kompetenzzentrum für Arbeitnehmerfragen (KfA) bietet nicht nur eine Fülle von Weiterbildungsveranstaltungen – insbesondere für Mitarbeitervertreter/innen - an, sondern initiiert mit dem Volkersberger Kurs auch einen begehrten Ausbildungslehrgang.

MAV-Kurse 2011

Das Jahr 2011 war wieder ein sehr erfolgreiches „MAV-Jahr“. Insgesamt fanden 75 Kurse und Tagungen im Berichtsjahr statt. Sie wurden besucht von ca. 1600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und durch rund 40 Referentinnen und Referenten reali-

siert. Hinzu kam auch 2011 ein Studientag mit etwa 300 Besuchern und der Rheinische Kirchenarbeitsrechtstag mit über 180 Teilnehmern. Darüber hinaus fanden auch diverse Gasttagungen für Mitarbeitervertre-



tretenungen im Institut statt, so z. B. die Krankenhaustagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen, die vom 05. bis 06. Oktober 2011 im KSI veranstaltet wurde.



Novellierungen der MAVO und der Grundordnung

Am 01.10.2011 trat die neue MAVO für das Erzbistum Köln in Kraft. Unter anderem wurde darin festgelegt:

- Teilnahme an Schulungen für Teilzeitkollegen/innen
- Mitarbeiterversammlungen sind Arbeitszeit
- Schweigepflicht
- Begleitung bei Dienstgebergesprächen.

Außerdem wurden die Regelungen zur Mitbestimmung beim Einsatz von Leiharbeiter/innen verändert.

Zusammen mit der DiAG MAV Köln wurden im KSI kurzfristig zwei Tagesveranstaltungen zur neuen MAVO angeboten. Neben der Novellierung wurden dabei besonders auch die Initiativrechte der MAVen näher beleuchtet. Darüber hinaus wurde auch über die Novellierung der Grundordnung für den kirchlichen Dienst informiert.

Zur Erinnerung: Im Jahr 2010 hatte ein Sondergericht des römisch-katholischen Kirchengerichts geurteilt, dass Träger, die nicht direkt dem Bischof



Das Jubiläum „20 Jahre DiAG MAV Köln“ wurde am 1. Juli im KSI gefeiert.

unterstehen, in ihrer Entscheidung frei sind, ob sie die kirchliche Grundordnung anwenden oder nicht. Am 20. Juni 2011 hat daraufhin die Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands beschlossen, den Artikel 2 der Grundordnung zu ändern. Diese Änderung trat für das Erzbistum Köln zum 01. September 2011 in Kraft. Hiernach sind nun kirchliche Rechtsträger, die nicht der bischöflichen Gesetzgebungsgewalt unterliegen, verpflichtet, bis spätestens 31.12.2013 die Grundordnung durch Übernahme in ihr Statut verbindlich zu übernehmen. Tun sie dies nicht, unterliegen sie im Hinblick auf die arbeitsrechtlichen Beziehungen auch nicht dem Selbstbestimmungsrecht der Kirche (vgl. Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 III WRV), die Beschreibung des Dritten Weges steht somit nicht mehr offen.

20 Jahre DiAG-MAV Köln

Mit einem Festakt unter der Fragestellung „Wo stehen die Mitarbeitervertretungen heute?“ hat die DiAG-MAV Köln am 1. Juli 2011 ihr zwanzigjähriges Bestehen gefeiert. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Renate Müller wurden Grußworte gesprochen von Generalvikar Dr. Dominik Schwaderlapp, Hans Nitsche (KSI), Günter Däggelmarin (BAG-MAV) und Olaf Wittemann (AK-Mitarbeiterseite). Der hochinteressante

Festvortrag von Dompropst Dr. Norbert Feldhoff zum Thema „Die Mitarbeiter sind das kostbarste Vermögen eines Unternehmens wird die MAVO dem gerecht?“ wurde von Hans Nitsche verlesen. Der zweite Festredner des Tages war Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ, der sich in seinem Vortrag mit der Frage „Auf dem 3. Weg vor der letzten Ausfahrt?“ befasste. Die Kölner DiAG MAV fasste im Herbst 2011 die Vorträge in einer 60-seitigen Festschrift zusammen, die auf der Homepage der DiAG veröffentlicht wurde. (Quelle: www.diagmavkoeln.de)

20 Jahre DiAG MAV Köln - Aus der Begrüßung des Leiters der Honnefer MAV-Kurse

Mit großer Freude darf ich Sie hier im Katholisch-Sozialen Institut der Erzdiözese Köln willkommen heißen. Sie wissen, wenn Mitarbeitervertreterinnen und Mitarbeitervertreter sich im KSI versammeln, geht mir das Herz auf. (...) Wir schauen heute auf 20 Jahre DiAG MAV und – in aller Bescheidenheit auf 36 Jahre MAV-Kurse im KSI zurück. Führten wir in den ersten Jahren durchschnittlich 6 Kurse pro Jahr durch, wurden es im Laufe der Zeit immer mehr, so dass wir seit der Jahrtausendwende jährlich auf über 60 Kurse und Tagungen kommen.

Angefangen vom 1. Kurs bis heute, so habe ich einmal hochgerechnet, haben wir im KSI ca. 1000 Kurse mit ca. 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Ich finde, darauf können wir und auch Sie – denn ohne Sie wäre das nicht gegangen – ein wenig stolz sein. Ich nutze darum die Gelegenheit, Ihnen für Ihr ehrenamtliches Engagement im kirchlich-caritativen Dienst ganz herzlich zu danken und Ihnen ein „Vergelt's“ für Ihre Treue zum KSI zu sagen. In meinen Dank schließe ich besonders die vielen Referentinnen und Referenten ein, die Kolleginnen und Kollegen der DiAG MAV Köln und nicht zuletzt unser Kölner Generalvikariat und den Diözesan-Caritasverband. Ohne das Zusammenspiel dieser sehr unterschiedlichen Institutionen hätten wir unser Konzept nicht über so viele Jahre gestalten und ausbauen können. (Hans Nitsche)

Krankenhaustagung BAG-MAV

Die Herbstsitzung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen für die Krankenhäuser, die vom 05. bis 06. Oktober 2011 im Honnefer Sozialinstitut stattfand, stand unter dem anspruchsvollen Thema „Arbeitszeit“. Zwei kompetente Referenten waren für den ersten Tag eingeladen, um dem interessierten Publikum Rede und Antwort zu stehen.

Thomas Schmitz, juristischer Berater der DiAG-MAV Paderborn, berichtete vom aktuellen Stand der arbeitsrechtlichen Rechtsprechung. Eva Aich, vom Dezernat für Arbeitsschutz der Bezirksregierung Düsseldorf, ergänzte die Ausführungen um die arbeitszeitrechtliche Perspektive. Der zweite Tag wurde schließlich dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion gewidmet. Dabei ging es vor allem um die Durchsetzung von gesetzeskonformen Ruhepausen in Bereichen, wo dies kaum möglich scheint, und die Umstellung der Nachtschichtzeiten auf acht Stunden.



3. Rheinischer Kirchenarbeitsrechtstag



Der Vorstand der „DiAG MAV Köln“ – Markus Küster und Renate Müller.

Dritter Kirchenarbeitsrechtstag erfolgreich

Am Dienstag, den 04. Oktober 2011, fand unter der Leitung von Prof. Dr. Gregor Thüsing der 3. Rheinische Kirchenarbeitsrechtstag statt. Fünf profilierte Arbeitsrechtler setzten sich mit dem Themenfeld „Das kirchliche Arbeitsrecht in der Bewährung“ auseinander:

- Dr. Nicolay Besgen, Fachanwalt Bonn,
- Prof. Dr. Stefan Greiner, Ruhr-Universität Bochum,
- Prof. Dr. Markus Stoffels, Universität Osnabrück,
- Prof. Dr. Gregor Thüsing LL.M., Universität Bonn,

- Tim Wybitul, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht in Frankfurt LLP.
- Sie stellten fest, dass die deutsche und europäische Rechtsprechung das kirchliche Arbeitsrecht wie selten zuvor herausfordert: Ausschluss des Streiks, Kündigung wegen Kirchenaustritt, die besonderen Loyalitätspflichten im kirchlichen Dienst Sie fragten u.a.: Was ist neu zu überdenken, was ist sinnvoll beizubehalten, was steht unter verfassungsrechtlichem Schutz, was wird europarechtlich verboten? Die 180 Besucherinnen und Besucher beteiligten sich rege an der Diskussion. Die ausgezeichnete Moderation hatte Harald Schliemann, Justizminister a. D.

180 Besucher nahmen am 3. Rheinischen Kirchenarbeitsrechtstag teil.

Novellierung des Volkersberger Kurses

Eigentlich sollte im Jahr 2011 wieder der sogen. Volkersberger Kurs im KSI durchgeführt werden. Doch kam die Bundeskonferenz der kirchlichen Archive in Deutschland zu dem Entschluss, diese Aus- und Fortbildung für Mitarbeitende in kirchlichen Archiven, Registraturen und Dokumentationen zu überarbeiten und ab 2012 in neuem Gewand und mit neuen Inhalten anzubieten.

Der Lehrgang, der zunächst in Volkersberg bei Fulda und seit 15 Jahren im KSI realisiert wurde, dient in erster Linie der Qualifizierung von Registratoren und Archivaren ohne Fachausbildung für die Tätigkeit in der kirchlichen Schriftgutverwaltung. Nach der Neuorganisation stellt der Volkersberger Kurs ab 2012 nun auch ein Weiterbildungsangebot zur Verfügung. Die angebotenen Module sind dazu künftig auch einzeln buchbar. Für die inhaltliche Konzeption und die Abstimmung auf die Erfordernisse in der Praxis sind – wie bisher die Dozentenkonferenz und der Vorsitzende der Bundeskonferenz verantwortlich.

Der neue Kurs ist nun in eine zweiwöchige Blockphase und eine Modulphase gegliedert. Zur Erlangung eines qualifizierten Abschlusszeugnisses sind die erfolgreiche Teilnahme an der Blockphase und drei Modulen sowie die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich.

Qualifizierung

Die vom Weinsberger Forum angebotenen Lehrgänge zum Berufsbetreuer waren auch im zurückliegenden Jahr stark nachgefragt. Die Anzahl der im KSI durchgeführten Kurse hat sich verdoppelt.

Weinsberger Forum



Seminar des „Weinsberger Forums“ für Berufsbetreuer.

Auch der Zertifikatslehrgang zum Verfahrensbeistand/Umgangspfleger wurde mehrfach durchgeführt. Mit der Reform des Vormundschaftsrechts sollen Amtsvormünder künftig nur noch 50 Mündel - statt bisher 150-200 - übernehmen. Familiengerichte bestellen daher verstärkt Berufsvormünder. Im November fand im KSI erstmals der Zertifikatslehrgang zum Berufsvormund mit den renommierten Referenten Prof. Oberloskamp und Prof. Kunkel statt. Weitere Lehrgänge im Kindschafts-

Die Anzahl der Kurse des Weinsberger Forums im KSI hat sich in den letzten Jahren verdoppelt.

und Jugendhilferecht-Amtsvormund, Beistand, Fachkraft Kindeswohlgefährdung u.a. werden in diesem Jahr durchgeführt.

Auch waren die Lehrgänge zur Qualifizierung zum Nachlasspfleger, Erbenermittler und Testamentsvollstrecker, die seit mehreren Jahren im KSI durchgeführt werden, wieder sehr gut besucht. Das Weinsberger Forum führt inzwischen die meisten seiner Kurse im KSI durch und beabsichtigt aufgrund der

guten Zusammenarbeit weitere Kurse langfristig im KSI zu etablieren.

Katholische Hochschulpastoral im KSI – mit FHOK und KSI

Das Forum Hochschule und Kirche, Dachverband der katholischen Hochschulgemeinden in Deutschland, arbeitete auch 2011 erfolgreich mit dem KSI zusammen. Ein Angebot ist beispielsweise der jährliche „Einführungskurs Hochschulpastoral“ für Seelsorger/innen an Hochschulen, der in zwei Modulen angeboten wird. Beide Module – eines im Frühjahr und eines im Herbst – werden im KSI veranstaltet. Die Bildungsangebote unseres Kooperationspartners zeichnen sich neben inhaltlich-curricularem Anspruch immer durch ein anspruchsvolles spirituelles Begleitangebot aus.

Fortbildungsseminar für KAB-Rechtsschutzsekretäre – mit KAB Deutschlands und KSI

Eine erfolgreiche Kooperationsveranstaltung sind seit Jahren die Fortbildungsseminare für „KAB-Rechtsschutzsekretäre“. Die Tagungen greifen aktuelle Fragen des Arbeits- und Sozialrechts auf und werden gemeinsam vom Münchner Büro der KAB Deutschlands und dem KSI angeboten. Der Hintergrund: KAB-Rechts-



Das Forum IV – ein idealer Ort für Seminare

schutzsekretäre/innen vertreten im Streitfall die KAB-Verbandsmitglieder arbeits- und sozialrechtlich vor Gerichten. Hier-

für ist allerdings die Weiterbildung in aktuellen sozial- und arbeitsrechtlichen Fragestellungen notwendig. Zudem ist auch der kollegiale und fachliche Austausch in diesen Rechtsfragen beruflich unverzichtbar. Im Jahr 2011 haben zwei Fortbildungsveranstaltungen für KAB-Rechtsschutzsekretäre im KSI stattgefunden.

Zertifikatskurs Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe – mit BVKE im DCV und KSI

Dienste und Einrichtungen der Erziehungshilfe und anderer kirchlicher Sozialarbeit benötigen profilierte und qualifizierte Leitungsperson-

2011 wurde die 14. Kursreihe vom Zertifikatskurs „Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe“ abgeschlossen.

von Führungskräften einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl funktionale Managementmethoden und –techniken als auch das Proprium von christlich-caritativen Einrichtungen beinhaltet.

Das berufsbegleitende Fortbildungskonzept geht von den Erfahrungen der Teilnehmenden aus und orientiert sich an den Anforderungen einer professionell geleiteten Einrichtung.

Diese Weiterbildung erstreckt sich über 6 jeweils 5-tägige Seminarwochen mit den folgenden Themen:

- Führen und Leiten in sozialen Organisationen
- Ziel- und Selbstmanagement
- Konflikt- und Problemlösung

sönlichkeiten. Das christliche Menschenbild als Ausgangspunkt des caritativen Wirkens verlangt in der Qualifizierung

- Organisationskultur und Identität sozialer Einrichtungen
- Personalmanagement und –entwicklung
- Teamentwicklung und Social-Marketing.

Die Themen können modular gebucht werden. Ergänzend zu genannten Themen wird das Modul „Grundlagen der BWL“ angeboten.

Im Berichtsjahr konnte die 14. Kursreihe abgeschlossen werden – die 15. Kursreihe hat begonnen.

Im Modul „Organisationskultur“ hat der langjährige Referent, Herr Klostermann, das Zepter an die nächste Generation übergeben. An dieser Stelle sei Herrn Klostermann für seine langjährige Tätigkeit in diesem Modul sehr herzlich gedankt.

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn übernimmt diesen Themenblock mit den beiden Trainern Herrn Michael Mendelin und Dr. Thomas Günther.

Die kulturelle Tradition ist eine die Menschen verbindende Kernkompetenz. Sie ist als Lebensäußerung einer Gesellschaft zu verstehen, in der Wertsetzungen und Normierungen stattfinden, Bedeutungen generiert werden und Sinnstiftung geschieht.

Kunst und Kultur

Kunst ist ein Kommunikationsangebot. Gelingende Kommunikation ist abhängig von diversen Voraussetzungen wie Wahrnehmungsgewohnheiten, der Prägung durch Umfeld, tradierten Einstellungen und Erfahrungen. Dem stellt sich das KSI in der Bildungsarbeit und verfolgt in allen Projekten aus dem Bereich Kunst und Kultur einen ganzheitlichen Ansatz im Zugang, in der Förderung und in der Vermittlung.

Kunstaussstellungen

Zu Gast im KSI

Sonja Mataré zeigt Arbeiten ihres Vaters Ewald Mataré aus Privatbesitz

Der bedeutende Künstler Ewald Mataré war prägend für die Entwicklung



Sonja Mataré an der Pforte der KSI-Kapelle.

der zeitgenössischen Bildhauerei und wirkte einflussreich durch seine Lehrtätigkeit an der Kunstakademie in Düsseldorf. Eines seiner letzten Werke ist die eindrucksvolle Gestaltung der Kapelle für das Katholisch-Soziale Institut. Sie bildet das Zentrum des Hauses und den Kern der weiteren Auseinandersetzung mit Kunstwerken im KSI.

So ist es uns eine besondere Freude gewesen, dass die Tochter von Ewald Mataré, Sonja Mataré, Einblick in die Werke ihres Vaters aus ihrem Privatbesitz gab, zu Gesprächen zur Verfügung stand und den zahlreichen Besuchern etliche Anekdoten und private Details zum Schaffen ihres Vaters erzählte.

Übergangenes

Bilder von Manfred Koch

Das Spiel mit Fläche, Punkt und Linie voller Leichtigkeit ist spannungsvoll durch den Helldunkelkontrast und dynamisch durch raumgreifende Bewegungen. Bei längerer Betrachtung der Arbeiten geschieht etwas Überraschendes. Im Spiel der Abstraktion erscheinen plötzlich geheimnisvolle Wesen, die uns Assoziationen an Erlebtes oder an unsere Kinderwelt bilden lassen.

Kochs Interesse gilt der subtilen Schönheit des Übersehenen und Übergangenen, dem Zebrastrreifen. In Paris isoliert er mit Hilfe der Fotografie Ausschnitte aus den durch die Spuren der Zeit geprägten Zebrastrreifen und lässt die uns umgebende Wirklichkeit neu erfahrbar werden. Manfred Koch zielt auf einen Gegen-



Ungewöhnliche Ansicht eines ZebrastrEIFENS (Manfred Koch).

entwurf zu herkömmlichem Sehen und verweist auf Unergründbares und Uneindeutiges in der Erfahrung von Wirklichkeit.

Malerei und Objekte

Prof. Dr. Qi Yang

Als Grenzgänger zwischen China und Deutschland lebt Prof. Yang in beiden Kulturen und pendelt zwischen China und Deutschland. Das betrifft seine Arbeit in der Lehre und als Künstler genauso wie auch seinen familiären Kontext.

In seinem künstlerischen Schaffen entwickelten sich seine von der chinesischen Tuschnalerei geprägten Arbeiten hin zu freien dynamischen Strukturen, gestisch und expressiv. Er experimentiert mit Collage, Fotografie, Installation, Video und Objekten und überschreitet auch hier Grenzen, Gattungsgrenzen.

Kunstaussstellungen:
Das KSI präsentierte
2011 insgesamt
6 Kunstaussstellungen.



Eine Installation des chinesischen Künstlers Qi Yang.

Voller Phantasie reichum und humorvoll, mit Leichtigkeit und Poetik, weist Yang in seiner Kunst auf Fragwürdigkeiten des Lebens hin: von kritischer Auseinandersetzung mit der Natur, der Gesellschaft, den unterschiedlichen Kulturen bis hin zu allgemein menschlichen Befindlichkeiten. Aufgrund des lebhaften Interesses an der Ausstellung fand zusätzlich zur Vernissage auch eine Finissage mit einer Führung durch den Künstler statt.

Außerdem präsentierte das KSI im Jahre 2011:

- **Marlies Spiekermann** stellte aus Die Ausstellung „Klangfarben – Farbklänge“ der in Schorndorf lebenden Künstlerin fand bei den Besuchern des KSI reges Interesse. Bei der Vernissage am 17. Mai 2011 erläuterte die Referentin Katharina Siemes, dass es ein Spezifikum der Künstlerin sei, den geistigen Raum hinter Musik zu ertasten. „Ihre Bilder sind akustisch-visuelle Zwiegespräche zwischen dem geistig-immateriellen von Musik und dem sichtbaren Materiellen von Malerei.“

- **Franz Gutmann**

Mit großer Freude präsentierte das Katholisch-Soziale Institut im Sommer 2011 die erste Ausstellung eines Mataré-Meisterschülers. Professor

Franz Gutmann stellte in der Krypta des Instituts einen großen Teil seiner religiösen Werke aus und lockte zahlreiche Besucher/innen nach Bad Honnef. Diese konnten sich vor Ort einen Eindruck davon machen, dass Gutmann wie sein Lehrer Mataré eine faszinierende abstrakte Formensprache beherrscht und vor keinem Thema Halt macht.

Der 1928 im Münstertal geborene Künstler studierte 1950/51 zunächst Theologie, bevor er nach Düsseldorf



Franz Gutmann stellte in der Krypta des KSI aus.

ging, wo er Meisterschüler bei Ewald Mataré wurde. Nach dem Studium bereiste er ein Jahr Zentralafrika und verbrachte u. a. auch fünf Monate bei Albert Schweitzer.

Das Oeuvre dieses außergewöhnlichen Künstlers spielt sich zwischen den Polen Leben und Tod, Körper und Geist ab. „Seine Arbeiten“, so ein Kritiker, „sind materielle und inhaltliche Schwergewichte, die durch den schalkhaften Humor des Bildhauers an Leichtigkeit gewinnen.“

- **Ruth-Elisabeth Schmid**

Die Künstlerin, die im September ihre Werke im KSI zeigte, umschrieb ihre Kunst treffend mit den Worten:

„Klar, eindeutig und unverblümt oder unlogisch, zeitlos und kryptisch, bedeckt oder leuchtend Bilder sind Ausdruck, ohne Worte nutzen zu müssen. Den Kopf abschalten, die Hände sprechen lassen und Gedanken ein Bild verleihen. Eindrücke materialisieren, ihnen Farbe geben und sie bereinigen. Sehen, ausprobieren, entwickeln und überraschen.“

Kunst-Akademie im Sommer 2011

Mit renommierten Künstlern leben und arbeiten

Vom 17. bis zum 22. Juli 2011 veranstaltete das Katholisch-Soziale Institut die jährliche Kunst-Akademie im Sommer. Die Kunst-Akademie basiert auf einem ganzheitlichen kulturellen Verständnis. In einem Crossover aus Theorie und Praxis und den unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen wird eine Arbeit an der Gestalt verfolgt. Die Arbeit an der Gestalt zielt auf die persönliche Entwicklung und darüber hinaus im Sinne der sozialen Plastik nach Beuys auch auf die Gesellschaft. Die Beschäftigung mit Kunst und Kultur macht die Vergangenheit bewusst und stellt weiterführende Fragen zur Gegenwart. Ein solches Projekt in kirchlicher Trägerschaft ist immer christlichen Werten verbunden und Teil des Dialoges von Kunst und Kirche.

2011 lehrten in der Kunst-Akademie im Sommer:

- **Friedrich Dickgiesser** – Form und Farbe / Malerei
- **Prof. Helmut Hungerberg** – Freie Malerei / Malerei
- **Leander Kresse** – Landschaft: Den Horizont erweitern – Am Himmel kratzen / Malerei
- **Harald Naegeli** – Zeichnen mit Aquarellfarbe / Zeichnung
- **Karl-Heinz Ott** – Vom Sound der Sprache / Schreibwerkstatt
- **Prof. Heinz-Günter Prager** – Raum, Figur, Struktur – Palast um vier Uhr morgens / Bildhauerei
- **Prof. Milan Sládek** – Performance / Darstellende Kunst
- **Prof. Dr. Qi Yang** – Von der Idee zur Komposition / Malerei

Die Arbeit in den Kursen wurde durch ein kulturelles Begleitprogramm und eine öffentliche Abschlusspräsentation ergänzt, die eine Gesamtschau der Arbeitsprozesse erlaubte.

Basierend auf den Erkenntnissen der Neurodidaktik bietet die Kunst-Akademie

- einen subjektorientierten Zugang,
- eine Reflexion künstlerischer Ausdrucksformen und Entwicklungen in den verschiedenen Disziplinen, verbunden mit eigenen künstlerischen Erfahrungen,
- ein ausgewogenes Verhältnis von Anspannung und Entspannung und Raum für ein Innehalten im Alltag mit Wortgottesdiensten und meditativen Inputs,
- einen Diskurs auf „Augenhöhe“ zwischen Teilnehmern und Dozenten über die jeweiligen Klassen hinaus.

Christian Artists Seminar

Vom 08. bis 13. August 2011 fand das »Christian Artists Seminar« zum ersten Mal in Deutschland statt, in Kooperation mit dem CNV Kunstebond, den Christian Artists Europe und dem KSI. Mit dem Anspruch, begabte und kreative Menschen in den verschiedensten künstlerischen Bereichen zu unterstützen und zu fördern, bringt das »CAS« bereits seit



Ausdrucksstarke Darbietung der „Christian Artists“ im Europaforum.

30 Jahren Menschen aus ganz Europa zusammen. Mit dem Wechsel ins KSI, verbunden mit den vielfältigen Möglichkeiten der Unterstützung und der Gestaltung des Tagungshauses, konnte die ursprüngliche inhaltliche Konzeption des CAS erweitert werden. Workshops und Seminare in den Bereichen Musik, Tanz, Bühne, Bildende Kunst, Multimedia und Kommunikation wurden von Referenten aus ganz Europa angeboten. Zum Abschluss des CAS wird ein Zertifikat auf Basis des European Credit Point Systems vergeben, das bereits vielfältig im Hochschulbereich anerkannt wird.

In 2012 findet vom 29. Juli bis zum 03. August aufgrund der guten Kooperation und der positiven Resonanz das CAS erneut im KSI statt.

Sommer-Chorwerkstatt Mitreißende Musik und Gemeinschaft erleben

Chorgesang in neuen Kontexten ist ein wichtiges Thema der kulturellen Arbeit. Statistiken belegen, dass Musik die meisten Menschen anspricht und bewegt. Die Forschungen ordnen der Musik die Stärkung von Kre-

ativität und Kognition, soziale und psychomotorische Fähigkeiten zu. Singen ist dabei mehr als eine Tradition, es ist eine angeborene Grundbe-gabung des Menschen.

50 Männer und Frauen reisten aus ganz Deutschland zur Sommer-Chorwerkstatt an, um unter der Leitung des bekannten Bonner Münsterorganisten und Dirigenten des preisgekrönten Chores BonnSonata, Markus Karas, vier Tage lang zu arbeiten. Auf dem Programm standen u.a. „Jesus Christ Superstar“; „Anatevka“; „Dreigroschenoper“ und Lieder von ABBA. Aus den bunt zusammengewürfelten Sängern formte Markus Karas einen beeindruckenden Chor. Umfangreiche chorische Stimmbildung und ein einfühlsamer Mix aus Disziplin und Leidenschaft ermöglichte auch denjenigen Erfolg, die lange nicht nach Noten gesungen hatten. Zum öffentlichen Abschlusskonzert erschienen rund 300 Besucher, die von der mitreißenden Stimmung gepackt im Takt klatschten oder gar selbst im Refrain mitsangen.

Kabarett im KSI 12. Kirchen-Kabarett-Marathon

„Guten Morgen, allen Gästen: Kabarettete sich wer kann!“ – Mit dieser humorvollen Sichtweise des jährlichen Kirchen-Kabarett-Marathons

50 Sängerinnen und Sänger haben an der 5. Sommer-Chorwerkstatt teilgenommen.

begrüßte Kabarettist Stefan Herok das Bad Honnefer Publikum. Von Freitag bis Rosenmontag wurde den Besuchern des 12. Kirchen-Kabarett-Marathon ein buntes, pointiertes Programm in bester Kirchen-Kabarett-Tradition vorgetragen. Insgesamt 7 Künstler und Künstlergruppen standen auf der KSI-Bühne im Europaforum:



Kirchen-Kabarett-Marathon

- Martin Buchholz: Wenn ein Moment vom Himmel fällt
- Die Vorletzten: Mensch menschtelt des!
- Karin Berkenkopf: Hasenbrot
- Das klerikale Kabarett Kommando – K3: Viva la Refomation oder au-ßer Thesen nichts gewesen?“

- Stefan Herok: „Ein Haus voll Glorie schauert!“
- Sabine Henke: „Frohlocken aus dem Tiefkühlfach“
- Bauchredner-Kabarett: „Patrick Martin O mein Gott“

In seinem Auftritt am Sonntagmorgen ließ Kabarettist Stefan Herok den bisherigen Kirchen-Kabarett-Marathon humorvoll Revue passieren, wie diese Zeilen belegen:

Darum ist's bisher gegangen, guten Morgen, Kabarett!
Was sie sprachen, wie sie sangen,
wie die Kirche Zukunft hätt'!
Dazu dieses Wahnsinnsessen und des Hauses feinen Stil
Wird man nicht so schnell vergessen,
für Leib, Geist, Seele fast zuviel!

[...]

So, das war's ihr Lieben Leute, Kirchenmarathon 2011!
Ob's gefiel und euch erfreute? Dass es unsrer Kirche helf'!
KSI-Bad Honnef, Spitze!
Danke Dir für's Möglichmachen:
Kirche retten auch durch Witze und durch frohes, freies Lachen!

Filmmatinee

Filmmatinee sind ein anregender Start in den Sonntagmorgen: Ein aktueller, hochwertiger, unterhaltsa-

mer Spielfilm, thematisch angelehnte Kleinkunst, journalistische Hintergrundinformationen zum Film und ein feines Frühstück verbinden sich zu einem Erlebnis mit allen Sinnen. Alle Veranstaltungen sind auf eine gute Resonanz gestoßen, der Cross-over von kulturellen Disziplinen in einem angenehmen Ambiente.

Den Auftakt bildete der in der Toskana spielende romantische Liebesfilm „Briefe an Julia“ mit einer umwerfenden Vanessa Redgrave. Die Geschichte von Romeo und Julia verband sich hier mit einem jungen und einem älteren Liebespaar. Ein Frühstück mit italienischen Akzenten und das Rahmenprogramm ergänzten den Film. Italienische Schlager und ein Sprachkurs, der „perfektes“ Italienisch in fünf Minuten vermittelte, stimmten auf den Film in anregender und unterhaltsamer Weise ein.

Im Oktober wurde die Reihe mit dem französischen Film „Micmacs“ fortgesetzt, der die fantasievollen Bemühungen einer skurrilen Gruppe von Außenseitern schildert, die sich auf humorvolle Weise für ein erlittenes Unrecht rächen. Begleitet wurde der Film durch französische Chansons, vorgetragen von Virginie Gerwig, und einem Running Gag von dem „Komödianten alter Schule“ Joy Burger.

Das „Leuchten der Stille“, ein Film nach dem Bestsellerroman von Nico-



Die Filmmatinee wurden 2011 neu ins KSI-Programm aufgenommen.



Filmmatinee

las Sparks, schloss die Reihe der Film-Matinee ab. Eine Liebesgeschichte zwischen einem ungleichen Paar, das eine Trennung und die damit verbundenen Schwierigkeiten durch Liebesbriefe zu überwinden versucht. Dementsprechend begleitete das Rahmenprogramm den Film mit ‚Musik und Rezitation‘ aus den Liebesbriefen bedeutender Persönlichkeiten.

Vivents 2011

„Vivents“ - unter dieser Dachmarke lädt das Katholisch-Soziale Institut unregelmäßig zu Konzerten und Kleinkunstveranstaltungen in das Bad Honnefer Tagungshaus ein. 2011 veranstaltete das KSI zwei Vivents.

Am 14. Juli war das Duo Rundel & Simon im KSI zu Gast. Die Künstler Markus Rundel und Katrin Simon präsentierten in einer ungewöhnlichen Kombination von Violoncello und Gitarre Werke von Anto-

nio Vivaldi, Franz Schubert und Manuel de Falla. Jährlich findet seit einigen Jahren ein Konzert mit der Musikschule Bad Honnef statt. So trat am 4. Dezember



das Musikschulorchester im Europaforum des KSI auf und begeisterte vor ausverkauftem Haus das Publikum.

Sommerakademie Kunst und Religion – Gegenwart des Absoluten

Seit 2008 realisiert das KSI in Kooperation mit der Kirchenzeitung des Erzbistums Köln die Sommerakademie „Kunst und Religion – Gegenwart des Absoluten“. Die leitenden Fragen für diese Sommerakademie sind stets: Wodurch ist die Gegenwart des Absoluten in Kunstwerken und im religiösen Leben erfahrbar? In welchen Bezügen stehen Kunst und Religion zueinander? Welchen Ausdruck kann die Kunst der Religion geben? Und welche Inspiration die Religion der Kunst? Schließlich: Was bedeutet dies alles für unser alltägliches Leben?

Gemäß der Einsicht, dass sich uns in der Begegnung mit Kunst und Religion immer wieder neue Wege zum Verständnis unserer eigenen Existenz und unserer Umgebung öffnen können, bildeten „Wege“ den thematischen Schwerpunkt des diesjährigen Seminars: Künstlerwege, Pilgerwege, Glaubenswege, Wege zur Transzendenzerfahrung, Wege zur Begegnung mit Gott.

Dabei lud das Seminar dazu ein

- im persönlichen Gespräch mit Künstlern ihr Erleben der Kunst und des Kunstschaffens kennen zu lernen;
- in der Begegnung mit Kunstwerken zentrale Botschaften für unser Leben zu entdecken;
- im Beispiel von Menschen, deren Leben ganz im Zeichen der Gottesuche steht, die Motivation für die kraftvolle Realisierung des eigenen Weges zu finden.

In diesem Jahr fanden die 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die besondere Gelegenheit, in der Begegnung mit fernöstlicher religiöser Kunst den Blick zu schärfen für das Proprium der christlichen Tradition. Aufgrund der begeisterten Resonanz bei den Teilnehmenden ist eine Fortsetzung der Reihe in 2012 vorgesehen.

Es ist eher die Ausnahme, dass das Katholisch-Soziale Institut Veranstaltungen ausschreibt, die weniger der gezielten persönlichen oder beruflichen Fortbildung als eher der Begegnung dienen und den Charakter einer „Festakademie“ haben.

Veranstaltungen im Jahreskreis

So ist es auch zu verstehen, wenn in der Ausschreibung steht: „Lassen Sie die Seele baumeln und erfahren Sie im Kreis von interessanten Menschen die Schönheit und den tiefen Sinn unserer christlichen Feste neu.“ Dabei werden im Sinne einer Ganzheitlichkeit Seele und Herz, Glauben und Verstand, Körper und Geist angesprochen.

Oster-Familien-Ferienkurs

Ein Kurs mit langer Tradition: Der Osterfamilienferienkurs lädt seit über 40 Jahren Familien für mehrere Tage ins KSI ein. Von Osterdienstag bis Samstag erleben die Familien - Jung und Alt - ruhige und entspannte Tage in unserem Tagungshaus. Mittlerweile kommen schon Familien mit vier Generationen nach Bad Honnef. Am Osterfamilienferienkurs 2011 zum Thema „Kommunikation“ kamen 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Land. Für sie war ein umfangreiches Programm organisiert. Neben vielen Vorträgen, Referaten und praktischen Übungen zum Thema „Kommunikation“ gab es unter anderem einen Theaterworkshop, einen Tanzworkshop, eine Hörspielwerkstatt, Wanderungen sowie ein Sportprogramm.

Adventszyklus

Eigentlich bedarf es gar keiner Ausschreibung mehr: Der Adventszyklus ist sozusagen ein „Selbstläufer“. Per Mundpropaganda wird die Bot-

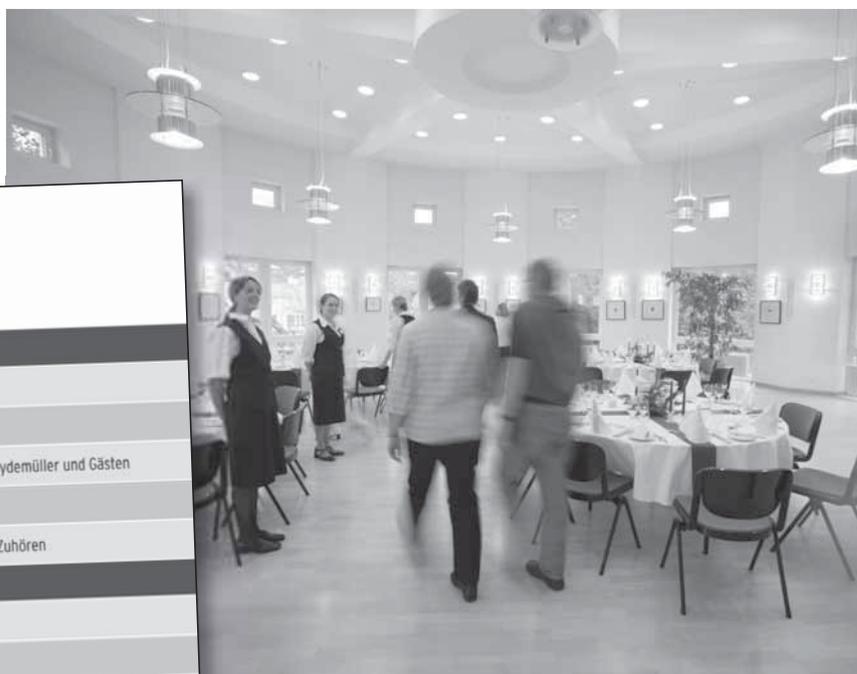


Eindrücke des Oster-Familien-Ferienkurses 2011.

schaft weitergegeben: Im KSI gibt es eine wundervolle Einführung in die Adventszeit. Dazu heißt es im Institutskalender: „Durch Liturgie und Meditation, Gespräche und Begegnungen, Kunst und eine Kultur des gemeinsamen Mahlhaltens sollen die christlichen Feste wieder neu erfahren und bewusster erlebt werden.“ So kamen wieder über 140 Personen zum Adventszyklus 2011, um sich mit dem Rahmenthema „Der Advent – Vorbereitung auf Weihnachten“ auseinanderzusetzen. Das Thema zog sich in den Gottesdiensten, in den unterschiedlichen Betrachtungen, bei den Referaten aber auch in den vielen interessanten informellen Gesprächen wie ein roter Faden durch diese Festakademie.

Festlicher Jahreswechsel 2011/12

Die Ausschreibung im Honnefer Jahreskalender ist immer vielversprechend: „Feste im Jahreskreis sind wirklich erst dann richtige Feste, wenn sie Seele und Herz, Glauben und Verstand ansprechen.“ Dazu hat das Institut ein Programm entwickelt, das durch die für das KSI charakteristischen vier K's bestimmt wird: „Kirche, Kunst, Konzert, Kommunikation“. Und so folgten etwa 100 Besucherinnen und Besucher der Einladung und machten das Honnefer Haus zu einem wirklichen Festsaal. Unter anderem standen auf dem Programm: Festliche Gottesdienste mit Pfarrer Dr. Herbert Breuer, zwei Konzerte (u. a. mit der Fraunhofer Saitenmusik) und eine unterhaltsame Lesung mit Professor Dr. Manfred Becker-Huberti. Interessante Impulse u. a. zu den Themen „Glauben heute“, „Die Möglichkeiten des Internet“ und eine Kunstwerkstatt rundeten das vielfältige Programm ab. Natürlich durfte auch eine Silvesterfete nicht fehlen, doch war der eigentliche Höhepunkt die festliche eucharistische Jahresabschlussfeier in der Kapelle des Katholisch-Sozialen Instituts.



Der Advent 2011 - Feiertage sind zum Feiern da

Leitung: Hans Nitsche, Bad Honnef

PROGRAMM

Freitag, 25. November 2011

16.00 Uhr	Kaffee und „Siebengebirgswaffeln“ (Restaurant)
17.00 Uhr	Vorstellung, Programm, Einführung (Kapelle)
17.30 - 18.15 Uhr	Gedanken zum Advent mit Bernward Siemes, Rolf Beydemüller und Gästen
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Ein kabarettistischer Abend zum Schmunzeln und Zuhören

Samstag, 26. November 2011

7.30 Uhr	Rorate-Amt in der Kapelle mit Dr. Herbert Breuer
anschließend	Frühstück
9.30 - 12.00 Uhr	Fünf völlig unterschiedliche Alternativen: Advents-Kunstwerkstatt - mit Uta Bamberger Wassergymnastik - mit Anita Müller Was ich beim Vererben beachten sollte - mit RA Christina Merkel Rund um das Siebengebirge - Geschichte und Geschichten - mit Martina Hamacher Autogenes Training - mit Bernward Siemes
12.30 Uhr	Mittagessen
bis 16.00 Uhr	Kaffee
14.00 Uhr	Drei unterschiedliche Angebote: 1) Fahrt mit dem Bus zum Bonner Weihnachtsmarkt 2) Advents-Kunstwerkstatt mit Uta Bamberger
15.30 Uhr	3) Ist unsere Kirche noch zu retten? mit Dr. Herbert Breuer
18.30 Uhr	Abendbuffet im KSI-Restaurant
20.00 Uhr	Adventliches Konzert mit Rolf Schmitz und Freunden

Sonntag, 27. November 2011

ab 7.30 Uhr	Frühstück
09.30 Uhr	Festgottesdienst in der KSI-Kapelle mit Dr. Herbert Breuer
10.30 Uhr	Stehkaffee
11.00 - 12.30 Uhr	Mantel, Schwert und Feder - St. Martins Ritt durch die deutsche Literatur mit dem bekannten Fernsehjournalisten und Autor Ulrich Harbecke
12.30 Uhr	Mittagessen/anschließend Abreise

Dreikönigsakademie

Die allermeisten Besucherinnen und Besucher des Jahresendseminars wählten ein „Komplettpaket“ und blieben bis zum Fest der Heiligen Drei Könige. Auch hier wurden sie mit festlichen Gottesdiensten, spannenden Referaten, kulturellen Leckerbissen und außergewöhnlichen Workshops (z. B. einer Kunstwerkstatt und einem Zauberworkshop mit dem zaubernden Diakon Winfried Reers) verwöhnt. Der bekannte Fernsehjournalist Ulrich Harbecke faszinierte mit seinen Geschichten um die Kölner Heiligen; Frater Josef von der Abtei Michaelsberg befasste sich mit der Hl. Hildegard, und die Kabarettistin Karin Berckenkopf stellte „Frieda Braun“ vor.

Als Abschluss war ein Festhochamt in der Siegburger Abteikirche geplant, das jedoch kurzfristig wegen Schnee und Eis in die Honnefer Kapelle verlegt werden musste.

Erfolgreiche Kooperationsveranstaltungen

Seit vielen Jahren führt das KSI Kooperationsveranstaltungen mit unterschiedlichen Partnern durch

8. Forum für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

Alter Wein in neuen Schläuchen?!

Im „Forum für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit“ treffen sich jährlich die Verantwortlichen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Diözesen, Verbänden und bei der Caritas zu einem intensiven Informations- und Meinungsaustausch. Dabei fördern die Referate, Diskussionen und Workshops zu aktuellen Themen praxisnahen Erkenntnisgewinn.

In diesem Jahr folgten mehr als 60 Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Einladung. Unter Bezug auf den „Trendmonitor der MDG“ entwickelten sie ihre Überlegungen und erarbeiteten Antworten auf die Fragen nach Konsequenzen und Perspektiven.

Da dieser Trendmonitor deutlich macht, dass die „kommunikative Krise“ der Kirche dramatische Ausmaße angenommen hat, und auf innerkirchlichen Überlegungen basierende Maßnahmen dem offensichtlich nicht ausreichend entgegenwirken können, waren ‚externe‘ Berater in der Gestalt von verschiedenen Werbeagenturen gebeten, in Workshops sowohl geeignete Formen der Ansprache von einzelnen Zielgruppen zu entwickeln wie auch strategische Überlegungen für die zukünftige kirchliche Öffentlichkeitsarbeit zu diskutieren. Die Ergebnisse aus den Workshops wie auch die Beratungen im Plenum machten deutlich, wie dringend konkrete Anregungen für die Umsetzung in zielgerichtetes strategisches Handeln von den Verantwortlichen gewünscht wird. Das KSI wird in der



Angeregte Unterhaltungen mit Referenten und Gästen gab es noch nach der PID-Podiumsdiskussion.

Fortsetzung der Veranstaltungsreihe diesen Wünschen entsprechen.

Podiumsdiskussionen in Kooperation mit der Kirchenzeitung

Nach einer Phase der kreativen Pausen wurde 2011 ein Veranstaltungsformat in Kooperation mit der Kirchenzeitung des Erzbistums Köln wiederbelebt. Bereits vor einigen Jahren wurden sonntags Podiumsdiskussionen zu aktuellen sozial-ethischen Fragestellungen veranstaltet. 2011 fanden zwei Diskussionsforen im Katholisch-Sozialen Institut statt: Im Mai wurde zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Präimplantationsdiagnostik“ eingeladen. Knapp

100 Gäste verfolgten die Diskussion zwischen Dr. Manfred Lütz (Arzt und Theologe) sowie Peter Hintze (MdB). Im Oktober debattierte eine weitere hochkarätige Diskussionsrunde über das Thema „Wie viel Europa brauchen wir? Wie viel Europa wollen wir?“ Einen brisanten Bezug erhielt diese Podiumsdiskussion, da gerade aktuell über die Aufstockung des Euro-Rettungsschirms in Politik und Medien berichtet wurde. So saßen auf dem Podium im KSI Herbert Reul (MdEP), Wolfgang Bosbach (MdB), Ulrich Paetzold (Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Europäischen Bauindustrie) sowie Prof. Wolfgang Ockenfels OP. Das Veranstaltungsformat soll 2012 fortgesetzt werden.

KAB

Seit vielen Jahren veranstalten das Katholisch-Soziale Institut sowie der Diözesanverband Köln der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) gemeinsame Seminarveranstaltungen. 2011 konnten insgesamt 10 Kooperationsveranstaltungen realisiert werden. Motto des „Bundesverbandstages“ vom 21. bis zum 22. Januar war das Thema „Fair teilen statt sozial sparen“. Vom 19. bis zum 20. März organisierte die KAB ein Seminar zum Thema „Katholische Soziallehre reloaded – Version 3.0“, die von Markus Demele, wissen-

Sie befassten sich in 2011 vornehmlich mit den Themenbereichen „Mit Mut in die Zukunft“ und „Brauchtum und Jahreszeiten“. Anhand unterschiedlicher Beispiele wurden die bekanntesten deutschen Feste und Bräuche vorgestellt. Richtschnur für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer war das Kirchenjahr: Sowohl der Advent wie Weihnachten oder das Fest der Hl. Drei Könige spielten eine Rolle wie auch Karneval, die Fastenzeit, Ostern und Pfingsten. Nicht zuletzt wurden die bekanntesten Marienfeste und -bräuche ebenso wie die beliebtesten Heiligenfeste angesprochen.

nehmen. „In den Gemeinschaften unseres Bundes“, so heißt es auf der Homepage, „erleben wir Solidarität und Freundschaft, erfahren Rückhalt und Orientierung, gewinnen Lebensfreude und Hoffnung.“

Kooperation mit dem KAAD

Veranstaltungen des Katholischen Akademischen Ausländerdienstes werden schon seit vielen Jahren in Kooperation mit dem Katholisch-Sozialen Institut durchgeführt. Das in Bonn ansässige Stipendienwerk der deutschen katholischen Kirche setzt sich für Postgraduierte und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Entwicklungsländern der Welt ein. Ziel des KAAB ist es, seine Stipendiatinnen und Stipendiaten hinsichtlich ihrer multiplikativen Tätigkeit in ihren Heimatländern zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch Bildungsveranstaltungen sowie persönliche und spirituelle Begleitung des KAAD.

Pilgerforum 2011 im KSI

Das jährlich im KSI stattfindende Pilgerforum bietet allen Pilgern und allen Menschen, die sich für das Pilgern interessieren, die konzentrierte Möglichkeit zur Information, zum Erfahrungsaustausch und zur spirituellen Inspiration. Großartige Landschaftserlebnisse, interessante Vorträge, geistige Impulse sowie der Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten und das kulturelle Rahmenprogramm schenken Kraft und Perspektiven für eine klare Ausrichtung und bewusste Gestaltung des Alltags.



Die Seniorenakademien des KAB-Diözesanverbandes Köln finden im KSI statt.

schaftlicher Mitarbeiter am Oswald von Nell-Breuning Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik, begleitet wurde. Im April und im November fanden ferner die „Diözesan-konferenzen“ der KAB im KSI statt. Zudem werden jedes Jahr drei jahreszeitliche Akademien für Senioren veranstaltet. Diese Wochenveranstaltungen finden als „Frühjahrsakademie“, „Sommerakademie nur für Frauen“ sowie als „Weihnachtsakademie“ statt.

Kooperation mit der DJK

Es ist geradezu ein Ritual: Neben einigen Wochenendveranstaltungen finden jährlich zwei Akademien in Verbindung mit dem Diözesanverband der DJK statt: Eine Frühjahrs- und eine Weihnachtsakademie.

Insgesamt besuchten 2011 rund 120 Seniorinnen und Senioren die Honnefer DJK-Angebote, die eine gerade für Senioren optimale Mischung aus Liturgie und Meditation, Diskussion und Vortrag, und aus Begegnung und Feiern sind.

Kooperation mit dem ND

Seit einigen Jahren veranstaltet der Bund Neudeutschland (ND) in Kooperation mit dem KSI den Workshop „Lustvoll alt werden“, der auch 2011 von rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wurde. Der Bund Neudeutschland (ND) versteht sich als Lebensgemeinschaft engagierter Christinnen und Christen, die sich auf die Fahnen geschrieben haben, in Kirche, Politik und Gesellschaft Verantwortung zu über-



Für viele Teilnehmende ist dieses Pilgerforum, das vom KSI in der bewährten Kooperation mit der Deutschen St. Jakobus-Gesellschaft ausgerichtet wird, im Laufe der Jahre zu einer besonderen Quelle der Freude und der Besinnung geworden. Der diesjährige Pilgerweg war thematisch dem Leben und Werk der Hl. Hildegard gewidmet. An vier Tagen zogen die 48 teilnehmenden Pilgerinnen und Pilger auf dem Rheinburgenweg in Richtung Bingen. Der Weg führte sie durch das von der UNESCO in das Weltkulturerbe der Menschheit aufgenommene obere Engtal des Mittelrheins, eine einzigartige Pilger- und Sakrallandschaft. Die Pilgerinnen und Pilger folgten dem Weg durch Weinberge und Wälder, durch fachwerkgeschmückte Dörfer und sonnenüberflutete Felder, vorbei an geschichtsträchtigen Burgen und zu Aussichtspunkten mit grandiosen Panoramen. Das nächste Pilgerforum findet vom 7. - 12. Juli 2012 statt.

Leserreise mit der Kirchenzeitung

„Heiligtümer und profane Schönheiten an Rhein, Mosel und Umgebung“

Alljährlich lädt das KSI Leser der Kirchenzeitung entfernterer Bistümer zu einer Leserreise nach Bad Honnef ein. Im Spätsommer 2011, genauer vom 10. - 15. September, folgten zum dritten Mal die Leser der Kirchenzeitung aus dem Erzbistum München und Freising dem Ruf ins KSI.

Das diesjährige Exkursionsprogramm begann für unsere Gäste am Sonntag

mit der Teilnahme am Kapitelamt im Kölner Dom. Während einer Spezialführung am Nachmittag lernten sie einige der Kostbarkeiten kennen, die der Dom beherbergt, und hatten Gelegenheit zum Gebet am Schrein der Heiligen Drei Könige.

Anschließend erfuhren Sie in der romanischen Kirche St. Ursula einiges zur Lebenslegende der Stadtpatronin und besuchten die reiche Sammlung von Reliquienbüsten in der „Goldenen Kammer“.

Der nächste Tag führte die Teilnehmenden den Rhein aufwärts in die Region zwischen Koblenz und Bingen, durch das von der UNESCO in das Weltkulturerbe der Menschheit aufgenommene obere Engtal des Mittelrheins, wo sie sich u. a. bei einer Führung durch die Marksburg mit mittelalterlicher Lebensweise vertraut machten.

Der Dienstagvormittag war einer Führung durch den Limburger Dom und einem Spaziergang durch das sehr gut erhaltene Altstadtensemble vorbehalten. Die anschließende Schifffahrt ließ sie die landschaftlichen Schönheiten entlang der Lahn und des Rheins genießen und endete mit einer Rundfahrt am Deutschen Eck.

Der Mittwoch war einem Besuch der früheren Bundeshauptstadt mit einer Führung durch das Bonner Stadtzentrum, das ehemalige Regierungsviertel und einem Besuch im Haus der Geschichte gewidmet. Vor ihrer Abreise besuchten unsere Gäste aus München noch die Ausstellung der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus und beschlossen ihren Aufenthalt in Bad Honnef bei einer Führung durch das am Hang gelegene Wohnhaus Konrad Adenauers mit einem weiten Blick über den Rhein.

IX. Sommerakademie für postgraduierte Studenten aus Lateinamerika, die in Rom studieren

Das Ziel der IX. Sommerakademie vom 29.06. - 16.07.2011 im Katholisch-Sozialen Institut der Erzdiözese Köln in Bad Honnef zum The-

ma „Christliche Soziallehre“, veranstaltet gemeinsam mit der Bischöflichen Aktion ADVENIAT und der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., war, einer Gruppe von 28 Priestern aus Lateinamerika, die in Rom unterschiedliche Ergänzungsstudien mit Diplomabschluss oder Promotion durchführen, die Möglichkeit zu geben, sich über die konstituierenden Wesenselemente der Christlichen Soziallehre und deren Auswirkungen auf die Gestaltung der deutschen Gesellschaft näher zu informieren.

Das angebotene Programm befasste sich im Wesentlichen mit

- der Entstehung der Christlichen Soziallehre im 19. Jahrhundert und ihrer Fortentwicklung bis in die Gegenwart,
- dem Einfluss der Christlichen Soziallehre auf die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland,
- den wesentlichen Strukturelementen der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland ab 1949 wie Parlamentarische Demokratie, Soziale Marktwirtschaft, Sozialstaat, Rechtsstaat, Familienpolitik, Medien, Umwelt u. a.,
- der Struktur der Katholischen Kirche als Weltkirche, ihrem Verständnis und ihrer Abgrenzung zum Protestantismus sowie der Bedeutung der Laienbewegung und deren Integrationsformen in der Sozialseelsorge der Katholischen Kirche,
- dem Besuch von unterschiedlichen Einrichtungen der Katholischen Kirche, wie der Deutschen Bischofskonferenz, des Erzbistums Köln, der Pfarrei Beuel, sowie des Klosters Maria Laach,
- der Darstellung von Laienorganisationen und anderer kirchlicher oder privatrechtlicher Einrichtungen der Jugend- und Altenarbeit,
- einem eintägigen Kontaktprogramm bei ADVENIAT in Essen,
- einem eintägigen Programm beim Bistum Münster mit Paten der Aktion ADVENIAT.

Zusammengefasst ein vielschichtiges Programm, das ein umfassendes Bild der Bedeutung und des Ein-





Die Teilnehmer der Sommerakademie für postgraduierte Studenten aus Lateinamerika.

flusses der Christlichen Soziallehre in der Katholischen Kirche Deutschlands und in der Gesamtgesellschaft vermittelte.

Tagung der Bundesvereinigung „Selbständigkeitshilfe bei Teilleistungsschwächen“ (SeHT)

Der Verein „Selbständigkeitshilfe bei Teilleistungsschwächen“ veranstaltet seine jährliche Herbsttagung im Katholisch-Sozialen Institut. Vom 1. bis zum 2. Oktober war der Verein „SeHT“ wieder in Bad Honnef zu Gast. Tagungsthema 2011: „Tanz der Neuronen – Mit Kreativität das Leben meistern“.

Kreativ sein heißt, Ideen haben, Neues ausprobieren, ungewohnte Wege gehen. Wer kreativ ist, kommt weiter im Leben, vor allem dann, wenn sich neue Herausforderungen stellen. Menschen mit Teilleistungsschwächen/AD(H)S müssen oft kreativ sein, denn für sie stellen viele alltägliche Aufgaben schon besondere Herausforderungen dar. Menschen mit ADHS sind schon von ihrer neurobiologischen Ausstattung her kreativ: Ihre Reizoffenheit verbindet Dinge, die für andere völlig unverbunden sind; ihre Sprunghaftigkeit lässt sie vieles ausprobieren; ihre Impulsivität führt dazu, dass sie in gewöhnlichen Situationen ungewöhnliche Dinge tun. Diese und andere Themen wurden auf der Tagung in Bad Honnef debattiert. Insgesamt folgten rund 90 Menschen mit Teilleistungsschwä-

chen, betroffene Eltern sowie Fachleute der Einladung des Vereins. Schirmherrin der Wochenendtagung war die Bundestagsabgeordnete Sylvia Canel, Mitglied im Ausschuss des Bundestages für Bildung und Forschung.

Interreligiöse Kompetenz in der Grundschule Fortbildung für Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen in NRW

Die Situation an vielen Schulen spiegelt die multikulturelle und multireligiöse Gesellschaft wider. Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Herkunft und religiöser Beheimatung besuchen eine Klasse und begegnen sich täglich. Schule ist in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend zu einem Ort der Begegnung mit dem Anderen geworden. Diese Begegnungen können bereichern, aber auch zu Missverständnissen, Konflikten und Auseinandersetzungen führen. Damit Schule zu einem positiven Lernort im interreligiösen Kontext werden kann, sind interreligiöse Kompetenzen gefordert.

Ziel des Fortbildungsangebotes ist es, theoretische Hintergründe und praxisorientierte Wege im Umgang mit Mehrkulturalität und Multireligiosität in der Grundschule aufzuzeigen. Die Qualifizierungskurse werden in Kooperation mit dem Institut für Lehrerfortbildung (ifl), dem Katholischen Bildungswerk der Erzdiözese Köln, der Hauptabteilung Seelsorge im Erz-

bistum Köln sowie der Hauptabteilung Schule/Hochschule im Erzbistum Köln realisiert.

„Zukunftsfaktor Bürgerschaftliches Engagement“

Das Projekt „Förderung bürgerschaftlichen Engagements als Ressource für kommunale Entwicklungsprozesse“ zielt auf die Ansprache von Städten und Gemeinden, deren Verantwortungs- und Entscheidungs-träger die Potenziale bürgerschaftlichen Engagements für die eigene Kommune noch nicht erkannt oder voll erschlossen haben. Konkret angesprochen werden Landräte, (Ober-) Bürgermeisterinnen und -Bürgermeister, die zuständigen Beigeordneten sowie Fachreferentinnen und Fachreferenten (Leiterinnen und Leiter von Stabs-/ Geschäftsstellen, Büros für Engagement u.ä.).

Das Projekt startete 2011 mit einer Fachtagung, die vom 15. bis zum 16. Dezember 2011 im KSI stattfand. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die Tagung, die sich exklusiv an die Projektmitwirkenden sowie die kommunalen Spitzenverbände richtete. Alle Projektmitwirkenden wurden zum ersten Mal zusammengeführt. Ziel der Fachtagung war es, den Entwicklungszusammenhang von Visionen, Zielen, Strategien und Strukturen im Zusammenhang mit kommunaler Engagementförderung plausibel darzustellen sowie an Beispielen aus dem ländlichen Raum zu verdeutlichen. Vor dem Hintergrund der Beiträge sollten die kommunalen Entwicklungsteams zusammen mit ihren Verwaltungsspitzen darüber reflektieren, wo ihre Kommune hinsichtlich der Entwicklung und Abstimmung gerade steht – als Ausgangspunkt für künftiges Handeln.

2012 werden weitere sechs Workshops dieses Projektes angeboten, hiervon werden fünf Seminare im KSI veranstaltet.

Das Projekt wird mit Mitteln des Landesministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Menschen

Tagen – Bilden – Genießen: Dieser Dreiklang begleitet die Gäste des Katholisch-Sozialen Instituts während ihres Aufenthaltes in unserem Tagungshaus. Anspruch der KSI-Mitarbeiter ist es, dass sich die Besucher im KSI wohlfühlen und das Haus in einem angenehmen Ambiente erleben. Insgesamt 69 Mitarbeiter und 13 Auszubildende sorgen sich um das Wohl der Tagungsteilnehmer. Mehr zu den Menschen, die im Katholisch-Sozialen Institut arbeiten, erfahren Sie im folgenden Kapitel.



Menschen
Menschen

Mitarbeiter/innen 2011

im Katholisch-Sozialen Institut

Direktor

Bergold, Prof. Dr. Ralph

Stellv. Direktor

Nitsche, Hans

Hausgeistlicher

Jjumba, John-Paul

Pädagogen/innen

Buschmeier, Dr. Ulrike

Goretzki, Renate

Kaul, Andreas

von der Bank, Stefan

Projektleiterinnen

Hartenfels, Monika (bis Mai 2011)

Heincke, Susanne

Rapp, Anne (bis August 2011)

Witte, Monika

Geschäftsführer

Rosso, Roberto

Stellv. Geschäftsführerin

Bratschke, Sandra

Sekretariate

Dampke, Ute

Joachim, Sabine

Kegel, Christiane

Lorscheter, Claudia

Pieper, Jutta

Schneider, Rita

Schupsky, Gabi

Buchhaltung

Derks, Viola

Jach, Helga

Studio

Saager, Markus

Reservierung

Kochanski, Tina

Sinzig- Kahlil, Stephani

Rezeption

Brnas, Mario

Hußmann, Nicole

Mayerhofer, Nicole

Küche

Schramm, Norbert

Biegel, Stefan Karl

Freeseemann, Gregor

Göhlich, Ruth

Gorges, Andrea

Groepler, Gabriele

Joao, Ines

Lasic, Milka

Marko, Ingbert

(bis September 2011)

Naaß, Alexander

Pregel, Albert

Winkler, Detlef

Kundenbetreuung

Bauer, Josefine

Service

Nord, Timo

Fischbach, Marina

Goyard, Philippe

Huhn, Christa

Köster, Anne Maria

Lasic, Iva

Lasic, Marija

Housekeeping

Könnecke, Rita

Amalfitano, Antonietta

Dönmez, Melek

Faßbender, Fadela

Glavas, Anka

Malacho, Costa Ana

Perpetua, Ana

Schuster, Monika

Temel, Fatima

Thiesen, Annegret

Yürekliaslan, Emine

Einkauf

Kröger-Krautzberger, Simona

Technik

Palm, Robert

Besgen, Stefan

Hitz, Manfred

Kraut, Jürgen

Küster

Kraut, Michaela

Azubis 2011

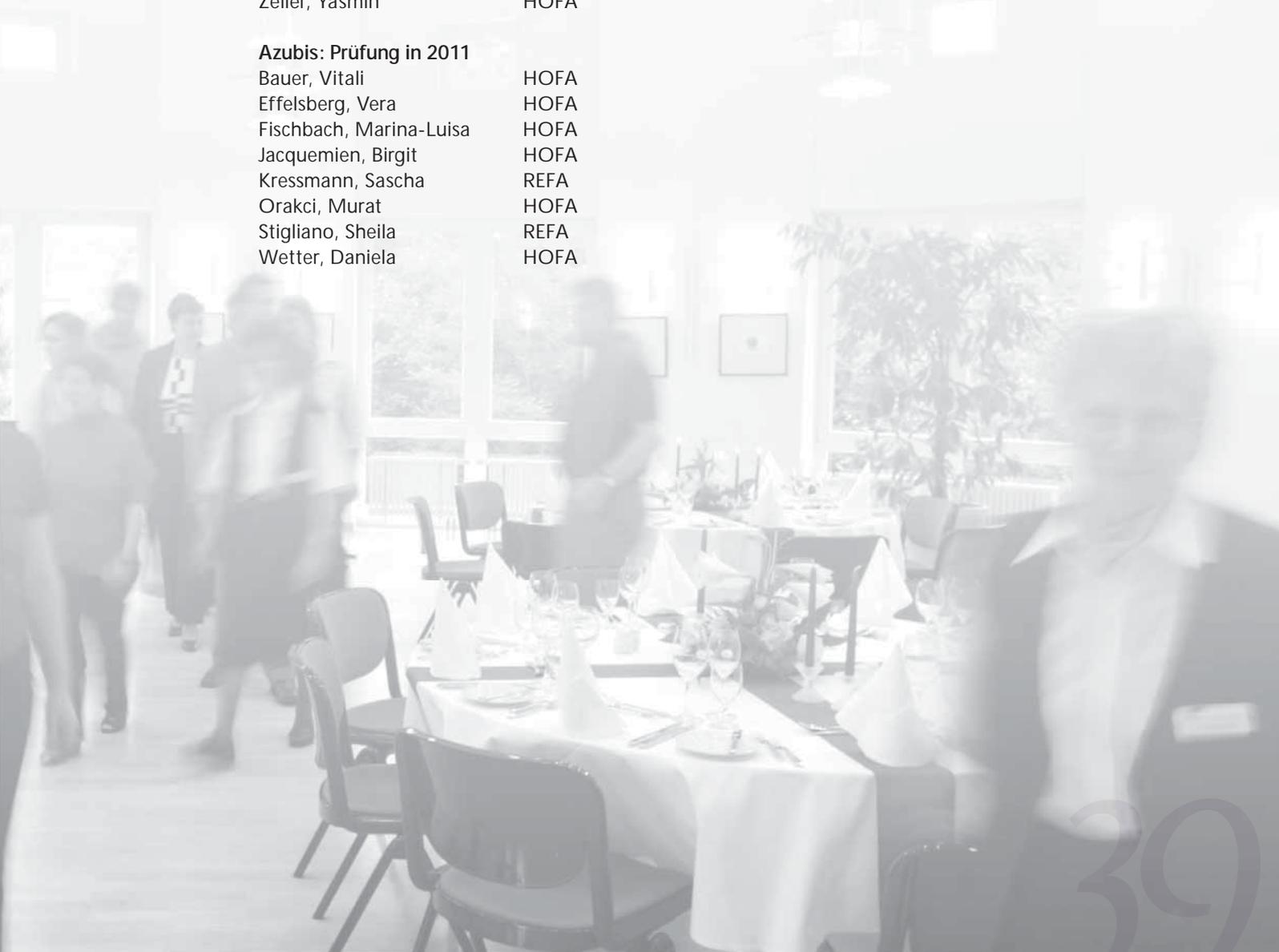
Besgen, Stefan Franz	Koch
Füllenbach, Sarah	HOFA
Gülbeyaz, Cecillia	HOFA
Kraemer, Hannah	HOFA
Lasic, Ivan	HOFA
Schäfer, Anna Maria	Köchin
Stang, Saskia	HOFA
Statz, Patrick	Koch
Stein, Shawnessy	HOFA
Steinhauer, Alexander	HOFA
Stolle, Sarah	HOFA
Westphal, Cindy	Restaurantfachfrau
Zeller, Yasmin	HOFA

Azubis: Prüfung in 2011

Bauer, Vitali	HOFA
Effelsberg, Vera	HOFA
Fischbach, Marina-Luisa	HOFA
Jacquemien, Birgit	HOFA
Kressmann, Sascha	REFA
Orakci, Murat	HOFA
Stigliano, Sheila	REFA
Wetter, Daniela	HOFA

MAV-Mitglieder ab 23.09.2009

Vorsitzende	Gabi Schupsky
Stellv. Vorsitzende	Simona Kröger-Krautzberger
Schriftführerin	Nicole Mayerhofer
Beisitzer	Manfred Hitz
	Markus Saager



Totengedenken

Wir gedenken der im Berichtsjahr verstorbenen Menschen, die als Dozenten, Institutsmitglieder, Ehemalige, ehemalige Mitarbeiter/innen oder sonst wie dem KSI besonders verbunden waren.

Herrn
Ernst Günter Hansing
Künstler
31.01.2011

Frau
Elzbieta Woitas
Künstlerin
05.02.2011

Herrn
Siegfried Fritsch
Jahreskursist (6. Jahreskurs)
27.04.2011

Herrn
Günther Oellers
Künstler
13.05.2011

Herrn
Alfred Henneken
Jahreskursist (9. Jahreskurs)
20.11.2011

Trauer um Günther Oellers

Der renommierte Bildhauer Günther Oellers ist tot. Der 1925 geborene Künstler starb am 13. Mai 2011 im Alter von 86 Jahren in seiner Geburtsstadt Linz am Rhein.

Oellers hatte an der Kölner Werk-
schule und in Paris studiert und wurde durch zahlreiche öffentliche Werke bekannt. Anfang der 1970er Jahre zählte er zu den Gründungsmitgliedern der „Freien Universität für Kreativität und interdisziplinäre Forschung“ um Joseph Beuys.

Im Jahr 2001 fand im KSI eine große Ausstellung der Werke des Bildhauers und seiner Frau, der Malerin Edith Oellers-Teuber, statt, aus der das KSI eine Leihgabe des Künstlers behalten durfte. Es handelt sich um die Skulptur „Jakobs Traum“; sie befindet sich im Skulpturengarten des Instituts.

Ernst Günter Hansing verstorben

Der bekannte Künstler Ernst Günter Hansing starb am Montag, den 30. Januar 2011 nach langer schwerer Krankheit in seinem Haus in Rhöndorf. Den Gästen des Katholisch-Sozialen Instituts ist der große Porträtist kein Unbekannter: Den sogenannten „Pädagogenflur“ zieren die Porträts der Politiker der „Bonner Republik“, angefangen von Konrad Adenauer über Willy Brandt bis zu Helmut Kohl; im Gang zur Kapelle finden sich einige Abstraktionen zum Heiligen Jahr 1975, die Papst Paul VI. handschriftlich kommentierte: „In diesen Bildern ... überhöht sich der Künstler in der Suche nach dem Wort, das sein Werk inspiriert.“ Unmittelbar vor der Kapelle bleiben die meisten Besucher stehen, um das häufig als „Meisterwerk“ Hansings bezeichnete Porträt Mutter Teresas zu betrachten. Der Künstler äußerte bei der Übergabe dieses Bildes an Kardinal Meisner: „Mich haben ihre Einfachheit und ihre Demut sehr betroffen gemacht. (...) Ich habe die Glaubenskraft dieses kleinen,

jedoch immens starken Geschöpfes gleichsam mit der Lupe vergrößert, um dann in der Abstraktion zum Wesentlichen ihrer seelischen Aussage zu gelangen.“ Ähnlich ging Ernst Günter Hansing auch bei der Porträtierung der drei Kölner Erzbischöfe vor, deren Bildnisse sich im Gang vor der KSI-Kapelle befinden. Besonders fällt dies bei Kardinal Frings auf, der



1964 von Rom aus dem Künstler schrieb: „Lange nicht mehr habe ich einen Menschen so tief in mein Inneres blicken lassen wie Sie“. Er traf mit diesen Worten den Kern dessen, was Hansing in seinen Bildnissen demonstrierte: Menschenbilder aus einer Dimension der Tiefe zu gestalten, die als „Innenbilder“ die Persönlichkeit der Porträtierten widerspiegeln.

Kardinal Frings von E. G. Hansing

Zum Tod von Elzbieta Woitas

Das KSI trauert um eine Künstlerin, die ganz wesentlich die Kunstsammlung im Institut bereichert hat. Elzbieta Woitas starb nach kurzer, schwerer Krankheit am 5. Februar 2011.

Die aus Danzig stammende Künstlerin studierte ab 1970 Kunst in Danzig und Krakau und später Kunstgeschichte in Bonn und Köln. Sie ließ



Hans Nitsche erklärt ein Werk von Elzbieta Woitas im Rahmen einer KSI-Hausführung

sich schließlich als freischaffende Künstlerin im Rheinland nieder. Die Institutsdirektoren lernten sie im Jahr des Institutsumbaus 1996 kennen und waren von ihren intensiven Farbtönen und der abstrakten Formensprache begeistert. Sie statteten einen großen Teil der Hörsäle und Zimmer mit ihren Bildern aus, und bevorzugten abstrakte Werke aus Acrylfarben, Pastellkreide und Collagen. Die sogenannten „Zimmerbilder“ (alles Unikate) erinnern an Tastenläufe eines Klaviers und wecken die Assoziation an „gemalte Musik“. Woitas selber äußerte dazu: „Der Sinn meiner Kunst liegt im Mitvibrieren mit dem ganzen Universum.“

Kuratorium

Mitglieder des Kuratoriums des Katholisch-Sozialen Instituts der Erzdiözese Köln ab 19. Juni 2011

Beier, Birgitt
DGB NRW
Stellvertretende Vorsitzende

Boschki, Prof. Dr. Reinhold
Universität Bonn
Kath.-Theol. Fakultät

Guski-Leinwand, Prof. Dr. Susanne
Diplom-Psychologin
Beraterin für Führungskräfte/
Wissenschaftlerin
(Wissenschaftsforschung/Ethik)

Heße, Dr. Stefan Prälat
Generalvikar
Erzbistum Köln, Domkapitular, Vorsitzender des Kuratoriums-Vorstands

Jüngst, Manfred
Vorsitzender Richter LAG
Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums-Vorstands

Klostermann, Siegfried
Unternehmensberater

Kruip, Prof. Dr. Gerhard
Christliche Anthropologie und Sozialethik Kath.-Theol. Fakultät FB 1 der Universität Mainz

Kurzbach, Tim O.
Landes- und Diözesanvorsitzender der KAB

Ladenthin, Prof. Dr. Volker
Professur für Historische und Systematische Erziehungswissenschaften Universität Bonn

Meiering, Pfarrer, Dr. Dominik
Stadtjugendseelsorger Köln
Kath. Fachstelle für Jugendpastoral

Meyer, Dr. Matthias
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Bereich Kirche und Gesellschaft

Müller-Ruckwitt, Erwin
Direktor a.D. Hauptabteilung Bildung und Medien
Generalvikariat Köln
Kuratoriums-Vorstandsmitglied

Ott, Jochen MdL
Bürgerbüro

Saan-Klein van, Dr. Beatrice
Umweltbeauftragte Bistum Fulda

Schönig, Prof. Dr. Werner, Dekan
Katholische Hochschule NRW
Abteilung Köln
Fachbereich Sozialwesen
Kuratoriums-Vorstandsmitglied

Schulten-Willius, Ingrid OStD
Direktorin Liebfrauenschule Köln
Kuratoriums-Vorstandsmitglied

Siemes, Bernward
DJK

Spiegel, Salome

Steinhofer, Reinlinde
Leiterin des Kolping-Bildungszentrums Werl
Kuratoriums-Vorstandsmitglied

Stüsgen, Jutta
BKU Diözesanvorstand Köln

Thomé, Dr. Martin
Referatsleiter
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Kuratoriums-Vorstandsmitglied

Winands, Günter
Ministerialdirigent
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
Leiter der Gruppe:
„Medien und Film; Internationales“

Referenten des KSI

Bergold, Prof. Dr. Ralph
Direktor

Nitsche, Hans
Stellv. Direktor

Buschmeier, Dr. Ulrike
Referentin

Goretzki, Renate
Referentin

Kaul, Andreas
Referent

von der Bank, Stefan
Referent



Neues Kuratorium im KSI

Das Katholisch-Soziale Institut hat ein neues Kuratorium. Satzungs-gemäß wurde das bisherige Gremium im Juni 2011 nach drei Jahren Amtszeit aufgelöst. Gleichzeitig wurde das neue Kuratorium vom Di- rektor des KSI, Prof. Dr. Ralph Bergold, ernannt. Neu in die Versamm- lung berufen wurden Prof. Reinhold Boschki (Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn), Prälat Dr. Stefan Heße (stellv. General- vikar des Erzbistums Köln), Prof. Gerhard Kruip (Katholisch-Theologi- sche Fakultät der Universität Mainz), Herr Tim Kurzbach (Diözesan- vorsitzender der KAB), Prof. Volker Ladenthin (Universität Bonn) sowie Herr Jochen Ott (MdL).



Die Mitglieder des KSI-Kuratoriums wurden für drei Jahre berufen

Einige Angehörige des alten Kuratoriums wurden für eine neue Amts- periode in den Ausschuss berufen: Birgitt Beier, Dr. Susanne Guski- Leinwand, Manfred Jüngst, Dr. Dominik Meiring, Dr. Matthias Mey- er, Erwin Müller-Ruckwitt, Dr. Beatrice van Saan-Klein, Ingrid Schulten- Willius, Bernward Siemes, Salome Spiegel, Reinlinde Steinhofer, Jutta Stüsgen, Dr. Martin Thomé sowie Günter Winands.

Im Rahmen der Kuratoriumssitzung am 19. Juni verabschiedete Prof. Ralph Bergold zudem die ausscheidenden Mitglieder des KSI-Kurato- riums. Er bedankte sich bei Prof. Armin G. Wildfeuer von der Katholi- schen Hochschule in Köln für die konstruktive und fruchtbare Zusam- menarbeit. Dompropst Dr. Norbert Feldhoff schied nach dem Erreichen der Altersgrenze von 70 Jahren aus dem Gremium aus. Des Weiteren wurden Bundesminister Dr. Norbert Röttgen, Prof. Elisabeth Jünemann (KatHO NRW) sowie Prof. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Univer- sität Eichstädt-Ingolstadt) aus dem KSI-Kuratorium verabschiedet.

Mit der Neukonstitution des Kuratoriums erfolgte auch die Neuwahl des Kuratoriumsvorstandes. Das Gremium wählte Frau Reinlinde Steinhof- er, Frau Ingrid Schulten-Willius, Herrn Manfred Jüngst sowie Herrn Dr. Martin Thomé in den Ausschuss. Vom Direktor wurden Prälat Dr. Stefan Heße sowie Erwin Müller-Ruckwitt in den Vorstand berufen. Das Kuratorium, das das pädagogische Team des Katholisch-Sozialen Instituts in der programmatischen Arbeit sowie bei Neukonzeptionen von Tagungen, Seminaren und Veranstaltungen berät, tritt einmal im Jahr zusammen. Alle Mitglieder des Kuratoriums werden für drei Jah- re ernannt.

Herzlich Willkommen: Prälat Dr. Stefan Heße

Mit großer Freude begrüßte der Di- rektor des Katholisch-Sozialen Ins- tituts, Professor Dr. Ralph Bergold, im Rahmen der Kuratoriumssitzung den Leiter der Hauptabteilung Seel- sorge-Personal im Kölner Generalvi- kariat, Prälat Dr. Stefan Heße, in sei- nen Reihen.



Heße, der „Päpstlicher Ehrenprälat“ und stellvertretender Generalvikar des Erzbistums ist, wurde 1966 gebo- ren und empfing 1993 die Priester- weihe. Bis 1997 war er Kaplan an St. Remigius in Bergheim und außerdem Präses der dortigen Kolpingfamilie. 1997 wurde er zum Repetenten im Erzbischöflichen Theologenkonvikt Collegium Albertinum in Bonn er- nannt. Ab 2003 leitete er die Abtei- lung Personaleinsatz Pastorale Dien- ste im Erzbistum und ist seit 2006 der Leiter der Hauptabteilung Seelsorge- Personal. Er ist somit zuständig für alle pastoralen Dienste im Erzbistum und u. a. verantwortlich für den Per- sonaleinsatz, die Personalentwick- lung, die Aus- und die Weiterbildung. Heße ist zugleich Diözesanbeauftrag- ter für Rundfunk und Fernsehen und Subsidiar in St. Aposteln in Köln. Wir gratulieren dem Neuernannten zu seinem neuen Amt und wünschen ihm „Gottes Segen“ und eine immer glückliche Hand bei seinen Entschei- dungen.

Von Gästen, Freunden und Mitarbeiter/innen

Festakt zu Ehren der Märtyrer Ugandas im KSI

Der 3. Juni ist ein besonders bedeutendes Datum – zumindest in Uganda. Denn dieses Datum markiert dort den höchsten Feiertag. An diesem Tag gedenken die Christen in Uganda ihrer Märtyrer. Diese wurden im Jahre 1886 gequält und verbrannt, weil sie sich trotz Todesandrohung öffentlich zu ihrem Glauben bekannten. Zum 125. Jahrestag ihres Martyriums lud das KSI zu einem Festakt nach Bad Honnef ein, zur ersten Gedenkfeier für die ugandischen Märtyrer in Deutschland überhaupt. Der Einladung folgten über 100 Gäste, darunter viele ugandische Staatsbürger, die aus verschiedenen europäischen Ländern und auch aus Uganda angereist waren. Die Anregung zu dieser Feier kam von Father John-Paul Jjumba, der zurzeit als Hausgeistlicher im KSI tätig ist und der, wie seine beiden Vorgänger, aus Uganda stammt. Der Direktor des KSI, Prof. Ralph Bergold, hatte diese Anregung sehr gern aufgenommen.

Der Festakt begann mit einer Heiligen Messe, in deren Predigt Dompropst Dr. Norbert Feldhoff die 22 katholischen Märtyrer würdigte, die am 18. Oktober 1964 von Papst Paul VI. heiliggesprochen wurden. Father



Festakt zu Ehren der Märtyrer Ugandas im Europaforum

Thomas Barungi sorgte mit der musikalischen Gestaltung der Messe dafür, dass die Herzen der Freunde afrikanischer Rhythmen höherschlugen. Anschließend lud das KSI zu einem Festakt in das Europaforum ein. Nach der Begrüßung von Prof. Ralph Bergold hielt der Anwesende ugandische Botschafter ein Grußwort. Im Rahmen des Festaktes wurden zudem verschiedene Hilfsprojekte vor-

gestellt, die auf die Initiativen des jetzigen und eines ehemaligen Hausgeistlichen des KSI zurückgehen. Im Mittelpunkt des Vormittags stand der Festvortrag von Diakon Hans Gerd Grevelding, in dem er die Entwicklungen, die zum gewaltsamen Tod der Märtyrer führten, sehr genau nachzeichnete, und weiterhin die engen Verbindungen zwischen der Erzdiözese Köln und der Kirche in Uganda verdeutlichte. Einige filmische Impressionen von den Feierlichkeiten in Namugongo, dem Ort des Martyriums in Uganda, vermittelten einen Eindruck von der Vitalität und Dynamik, mit der in Uganda christliche Feste begangen werden. Eingeraht wurden all diese Beiträge von spontanen musikalischen und tänzerischen Darbietungen.

Die ugandischen Gäste beteuerten bei ihrem Abschied, dass sie gern in einem der kommenden Jahre zu diesem Anlass wieder ins KSI kämen und luden ihrerseits sehr herzlich nach Uganda ein.



Neue Auszubildende im KSI

Insgesamt 7 neue Auszubildende hat das KSI zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres am 5. September begrüßt. Die Aufregung war den neuen Kolleginnen und Kollegen durchaus anzusehen: Vor lauter Aufregung hatte eine neue Auszubildende die ganze Nacht nicht geschlafen! Die Ausbildung im Katholisch-Sozialen Institut haben begonnen: Anna-Maria Schäfer (Hotelfachfrau, „HOFA“), Yasmin Zeller (HOFA), Stefan Besgen (Koch), Ivan Lasic (Koch), Saskia Stang (HOFA), Hannah Kraemer (HOFA) und Sarah Füllenbach (Köchin).

Der Direktor des KSI, Prof. Ralph Bergold, hieß die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KSI willkommen und überreichte ihnen die sogenannte „Wertekarte“ mit den Wertehaltungen der KSI-Mitarbeiter. „Die Zusammenarbeit der Mitarbeiter im KSI ist von Achtung, Respekt und Rücksicht geprägt. Wir hoffen, dass auch Sie den beson-



Die neuen Auszubildenden haben am 5. September ihre Arbeit im KSI aufgenommen

deren Geist im Institut spüren werden.“ Geschäftsführer Roberto Rosso hob die hohe Qualität der Ausbildung im Tagungshaus hervor: Hotels und Gaststätten würden Absolventen des Katholisch-Sozialen Instituts sehr gerne übernehmen – alle

Ehemaligen des letzten Ausbildungsjahrgangs hätten eine Anstellung bekommen.

Das Katholisch-Soziale Institut bietet insgesamt 13 Ausbildungsplätze für die Berufe „Hotelfachmann/-frau“ sowie „Koch/Köchin“ an.

Abschied von Dompropst Dr. Norbert Feldhoff

Dr. Norbert Feldhoff, Kölner katholischer Dompropst und langjähriger Generalvikar, schied am 19. Juni aus Altersgründen aus dem Kuratorium des KSI aus. Zugleich legte er den Vorsitz des Kuratoriums-Vorstandes nieder. Die Direktoren des Katholisch-Sozialen Instituts, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Kuratoriumsmitglieder dankten ihm mit anhaltendem Applaus.

Der gebürtige Düsseldorfer gilt als einer der versiertesten Manager und Finanzexperten in der katholischen Kirche Deutschlands. Feldhoff ist seit 2004 Dompropst und damit als Chef des Domkapitels verantwortlich für die Verwaltung der Kölner Kathedrale. Zuvor war er seit 1975 Generalvikar des Erzbistums Köln und damit Stellvertreter der Kardinäle Joseph Höfner und Joachim Meisner. Der 1965

zum Priester geweihte Geistliche war Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes und von 1996 bis 2011 stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Caritasverbandes. Als kleines „Vergelt“ für die segenreiche Arbeit des Kölner Dom-

propstes im KSI gaben die Institutsdirektoren das Buch „Dienst in der Kirche“ heraus, ein Werk mit Kommentaren, Vorträgen und Aufsätzen von Dr. Norbert Feldhoff, das sie ihm im Rahmen der Kuratoriumssitzung überreichten.



Kardinal-Frings-Medaille an Marlene Büchel verliehen

Bereits zum 7. Mal hat das Katholisch-Soziale Institut am 19. Juni die „Kardinal-Frings-Medaille“ verliehen. Preisträgerin des Jahres 2011 ist Marlene Büchel aus Bad Münstereifel-Schönau. Sie betreibt seit 1994 die „Casa Angela“, ein offenes Haus für Mädchen und junge Frauen von 12 bis 25 Jahren. Grundgedanke der ehrenamtlichen Arbeit ist die Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen und die Entwicklung eines stabilen Selbstwertgefühls. In der von Marlene Büchel ins Leben gerufenen Einrichtung „Casa Angela“ finden junge Frauen eine Anlaufstelle, die beim Start ins Leben als Erwachsene auf verschiedene Weise benachteiligt sind. Erfahrungen von häuslicher Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung oder emotionaler Ausbeutung hindern sie daran, selbstbewusst und zuversichtlich die anstehenden Aufgaben anzugehen. Die Hilfen in der „Casa Angela“ sind vielfältig: Sie enthalten praktische Dinge zum Training der Selbständigkeit, Musik und kreatives Gestalten. Bei Bewerbungstrainings werden Lebensläufe erstellt und Vorstellungsgespräche geübt, um den Einstieg in eine Ausbildung oder einen Beruf zu unterstützen. Zudem gehören aber auch die aktive Unterstützung bei der Fortsetzung einer Schulausbildung, ebenso die Suche nach Wegen aus einer Abhängigkeit oder Lösung von familiären Problemen zu den Hilfsangeboten der „Casa Angela“. Für Notfallsituationen stehen im Haus in Bad Münstereifel-Schönau auch Übernachtungsplätze bereit. Zum Alltag in der „Casa Angela“ gehören aber auch Gespräche über den christlichen Glauben sowie das gemeinsame Gebet.



Generalvikar Dr. Dominik Schwaderlapp überreichte die Kardinal-Frings-Medaille an Marlene Büchel

Seit vielen Jahren versucht Marlene Büchel für die jungen Frauen „eine politische, soziale und wirtschaftliche Ordnung zu schaffen, die immer im Dienst des Menschen steht und die dem Einzelnen dazu hilft, die ihnen eigene Würde zu behaupten und zu entfalten“ (Gaudium et spes, Nr. 9). Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen eines feierlichen Festaktes, in dem Generalvikar Dr. Dominik Schwaderlapp die Laudatio hielt. Er betonte, dass die ehrenamtliche Arbeit von Marlene Büchel aus ihrem christlichen Glauben motiviert ist. Der Glaube schenke ihr Kraft, sich in dieser Form zu engagieren. Schwaderlapp: „Sie sind im Sinne des bischöflichen Auftrages von Josef Kardinal Frings wirklich «für die Menschen bestellt».“

Die Kardinal-Frings-Medaille des Katholisch-Sozialen Instituts wird alle drei Jahre an Personen verliehen, die im politischen und gesellschaftlichen Leben engagiert sind und überzeugend christliche Werte vertreten. Preisträger sind bislang unter anderem Erwin Teufel, Pfarrer Franz Meurer sowie Schwester Caroline Meyer.

Sonja Mataré im KSI

Es ist schon über 45 Jahre her, dass Ewald Mataré die Kapelle des KSI kunstvoll ausgestaltete. Zwei Jahre arbeitete er an diesem Gesamtkunstwerk, doch er konnte es damals nicht vollenden, da er 6 Wochen vor Einweihung des Gotteshauses starb.



Besuch von Sonja Mataré

Sonja Mataré, die Tochter des Künstlers, kam nun nach vielen Jahren wieder ins Institut und genoss es, die Werke des Vaters an alter Stelle wiederzusehen die Tür mit dem Jüngsten Gericht, den Altar, das Fensterband, das Vortragekreuz u.v.m. Besonders die Muttergottes, ein herausragendes Exponat der sogenannten „Sammlung Prälat Müller“, eine Dauerleihgabe des Diözesanmuseums, erfreute sie sehr.

Doch das KSI hatte auch eine kleine Überraschung für die gelernte Goldschmiedin: Auf dem Altar stand die außergewöhnliche Monstranz des Instituts, die Sonja Mataré in den 60er Jahren geschaffen hatte und die durch ihre festliche Nüchternheit besticht. Auch Sonja Mataré hatte eine kleine Überraschung im Gepäck: Sie versprach eine Ausstellung mit Holzschnitten ihres Vaters im Institut und schlug auch gleich einen passenden Termin vor: Eine Lesung mit Dr. Vanessa Sondermann, die am 27. März 2011 ihr neues Buch „Ewald Mataré in Düsseldorf und Umgebung“ im KSI vorstellte.

Bischof Onaga im KSI

Zum 2. Mal nach seiner Ernennung zum Bischof von Enugu (Nigeria) besuchte Bischof Callistus Onaga das KSI, dessen Hausgeistlicher er von 1996 bis 2002 war.

Anlass des Besuches waren u. a. die Begegnungen mit den KSI-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die Goldhochzeit des ehemaligen KSI-Referenten Werner Osterbrink, deren Höhepunkt ein feierliches Pontifikalamt in der KSI-Kapelle war. Besonders herzlich war die Begegnung mit Professor Franz Gutmann, der zum selben Zeitpunkt im KSI war und seine Ausstellung aufbaute. Der 1928 geborene Franz Gutmann, Meisterschüler von Ewald Mataré, hatte nach seinem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf ein Stipendium des Landes Nordrhein-Westfalen bekommen und bereiste daraufhin für ein Jahr Zentralafrika. Auf dieser Reise verbrachte er auch fünf Monate bei Albert Schweitzer in Lambaréné. Afrikanische Stilelemente sind seit dieser Zeit in vielen Exponaten des Künstlers zu erkennen. Der Erfahrungsaustausch

mit Bischof Onaga war dementsprechend ebenso informativ wie herzlich.

Freundeskreis des Katholisch-Sozialen Instituts

Zum dritten Mal trafen sich im Dezember 2011 der KSI-Freundeskreis und die Leitung und pädagogischen Referenten des Honnefer Instituts, um die Entwicklungen des Sozialinstituts und neue Projekte zu reflektieren. Anhand des inzwischen bewährten Schemas „Marken, Menschen, Mehrwert“ stellte der Direktor des Hauses, Professor Dr. Ralph Bergold, ausgewählte Programmbereiche der Arbeit des KSI vor und ließ mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation das Institutsleben noch einmal präsentiert werden. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren vom Leistungsspektrum des Instituts überrascht.

Den Abschluss des Nachmittags bildete „eine etwas andere Führung durch die ‚Mataré-Kapelle‘“ mit Hans Nitsche, die mit sensibler Gitarrenmusik des Honnefer Künstlers Rolf Beydemüller abgerundet wurde.



Herzliche Begegnung von Franz Gutmann, Bischof Onaga und der KSI-Leitung

Aus dem Institutsleben

Auch im Jahr 2011 war im KSI-Team einiges los: Betriebsausflug, sommerlicher Grillabend, Teilnahme am Bonner Firmenlauf, Adventsfeier und Verabschiedung von liebgewordenen Kolleginnen.

Betriebsausflug des KSI

Es ist schon gute Tradition im KSI geworden, dass der jährliche Betriebsausflug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedes Jahr von einer anderen Abteilung des Hauses organisiert wird. 2011 war das Team der Rezeption an der Reihe. Das Team um Abteilungsleiter Mario Brnas bereitete einen ereignisreichen Tag für die KSI-Kollegen vor – die wie immer nichts vom Tagesprogramm ahnten. Nach einem umfangreichen Frühstück im Restaurant der benachbarten Internationalen Fachhochschule Bad Honnef führte der Ausflug nach Hürth-Kalscheuren in die Studios der Produktionsfirma „Nobeo“. Im Rahmen einer Studiotour bekamen die KSI-ler die Studios der Sen-



Die KSI-MAV-Vorsitzende

dungen „SternTV“, „Richterin Barbara Salesch“ und „Wer wird Millionär“ präsentiert. Nachmittags wurde es sportlich: Das Organisationsteam mietete mehrere „Bierbikes“, auf denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt zwei Stunden durch die Kölner Innenstadt tourten. Zum Ausklang eines ereignisreichen Tages ging es dann ins Bowling-Center nach Bad Honnef, wo bei einem Buffet und kalten Getränken noch einige Runden gebowlt wurde.



Besuch der Fernsehstudios in Hürth-Kalscheuren





Das Rezeptionsteam des KSI

Grillabend im Sommer

Fest in den jährlichen KSI-Kalender gehört der sommerliche Grillabend, in dessen Rahmen unter anderem auch die Auszubildenden verabschiedet wurden, die im Sommer 2011 ihre Abschlussprüfungen absolvierten. Insgesamt 8 Azubis haben 2011 ihre Ausbildung im Katholisch-Sozialen Institut abgeschlossen: Vitali Bauer (Hotelfachmann, HOFA), Vera Efelsberg (HOFA), Marina-Luisa Fischbach (HOFA), Birgit Jacquemien (HOFA), Sascha Kressmann (Restaurantfachmann, REFA), Murat Orakci (HOFA), Sheila Stigliano (REFA) und Daniela Wetter (HOFA). Wir wünschen allen ehemaligen Auszubildenden für ihren weiteren Lebensweg alles Gute!



KSI beim 5. Bonner Firmenlauf

Bereits zum 3. Mal hat das „KSI-Runningteam“ um Chefkoch Norbert Schramm und Studiotechner Markus Saager am Bonner Firmenlauf teilgenommen. Insgesamt konnten 40 KSI-ler für den abendlichen Lauf durch die Bonner Rheinaue mobilisiert werden. Den Sportlern ist freigestellt, wie sie die Runde in der Rheinaue bewältigen – sie können laufen, „nordic walken“ oder „walken“. Das besondere am Firmenlauf: Es kommt bei der Teilnahme weder auf Laufzeit noch Schnelligkeit an – das gemeinschaftliche Erlebnis der teilnehmenden Mitarbeiter von Firmen, Institutionen und Vereinen steht im Vordergrund. Am 5. Firmenlauf am 08. September 2011 haben insgesamt 6250 Läufer aus 324 Unternehmen teilgenommen.



Adventsfeier des KSI

Zu einer vorweihnachtlichen Feier trafen sich die knapp 80 Kolleginnen und Kollegen im Advent: Nach einer feierlichen Messe mit Domkapitular Prälat Dr. Stefan Heße versammelten sich die Mitarbeiter zu Kaffee und Kuchen im KSI-Restaurant. Direktor Prof. Ralph Bergold bedankte sich bei allen Kollegen für ihren Einsatz und ihr Engagement bei Tagungen und Veranstaltungen im Jahr 2011. Nach einem Jahresrückblick aus Sicht des Katholisch-Sozialen Instituts wünschte er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute für das kommende Jahr sowie ein gutes Gelingen für die Tätigkeiten im Katholisch-Sozialen Institut.



Anne Rapp verabschiedet

Zu Beginn der Sommerferien 2011 hat das Team des Katholisch-Sozialen Instituts die Kollegin Anne Rapp in die passive Phase der Altersteilzeit verabschiedet. Frau Rapp war insgesamt vier Jahre im KSI tätig. Nach beruflichen Stationen als Schulleiterin der Liebfrauenschule in Köln-Lindenthal und als erzbischöfliche Oberschulrätin im Generalvikariat war Anne Rapp seit Herbst 2007 im Katholisch-Sozialen Institut in Bad Honnef beschäftigt. Hier betreute sie vor allem die Projekte „Wertebildung“, „Medizin und Ethik“ sowie „Kirche und Soziales“. Ein weiterer großer Schwerpunkt ihrer Arbeit war der Programmbereich „SchulZeit“, in dessen Rahmen Frau Rapp Angebote wie „CampusPro“, „Fit for Abi“ oder auch Se-



Anne Rapp betreute die Projekte „SchulZeit“ und „Ethik“.

minarangebote für Lehrerinnen und Lehrer entwickelte. „Sie haben bei uns im Hause Samenkörner gesät, die sicherlich langfristig Frucht bringen werden“, so Prof. Ralph Bergold, Direktor des KSI. Er dankte Frau Rapp für ihr Engagement, ihren Humor sowie für die sehr gute Zusammenarbeit. Hans Nitsche, stellvertretender Direktor des KSI, überreichte ihr „das letzte Werk“, das Anne Rapp für das KSI geschaffen hat – die Weihnachtskarte 2012 des KSI. Er betonte: „Sie werden uns mit Ihrer erfrischenden und kritisch-positiven Art fehlen.“

Frauenbildung wurde umstrukturiert

„KompetentPunkt“ – Die Dachmarke für die Frauenbildung im Erzbistum Köln wird weitergeführt! Im Juni 2011 hat Frau Beatrix Herling von der „Abteilung Bildung und Dialog“ des Erzbischöflichen Generalvikariates die Koordination des Netzwerkes „Frauenbildung“ in den örtlichen Bildungswerken übernommen.



Monika Hartenfels betreute das Projekt Frauenbildung im KSI.

Frau Monika Hartenfels wurde nach zweijähriger Tätigkeit im Katholisch-Sozialen Institut verabschiedet – sie betreute bislang die Frauenbildung sowie die Dachmarke „KompetentPunkt“ im Rahmen eines befristeten Projektes. Frau Hartenfels übernimmt neue Aufgaben bei der Organisation „Solwodi“ in Osnabrück. „Solwodi“ ist die Abkürzung von „Solidarity with Women in Distress“ – Solidarität mit Frauen in Not.

Prof. Ralph Bergold dankte im Namen des Katholisch-Sozialen Instituts Frau Hartenfels für ihre engagierte und versierte Arbeit in der Frauenbildung. Mit ihr, so der Direktor, ist die Frauenbildung in der Erzdiözese Köln konzeptionell auf einen guten Weg gebracht worden. Das KSI wünscht Frau Hartenfels für ihren weiteren Lebensweg alles Gute!

Die im KSI für das Kalenderjahr 2012 geplanten Seminarangebote in der Frauenbildung werden stattfinden.

Mehrwert

Die besondere Ausstattung des KSI, die idyllische Lage im Siebengebirge, das Arrangement von Tagungen und vor allem die motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Tagungshaus – dies alles erleben die Gäste des Katholisch-Sozialen Instituts als „Mehrwert“. Wie der Gästekomfort im Jahr 2011 weiter entwickelt wurde, erfahren Sie im folgenden Kapitel.



Mehrwert
Mehrwert

Entwicklungen im KSI

Qualitätsmanagement im Katholisch-Sozialen Institut – neues Zertifikat bis 2014



Im September 2008 erhielt das KSI erstmals nach erfolgreicher Einführung des Qualitätsmanagements nach ISO 9000ff. das Zertifikat für den Geltungsbereich „Entwicklung, Planung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen“. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer erfolgte nun eine Rezertifizierung.

Diese hat im September erfolgreich stattgefunden – das neue Zertifikat gilt wiederum 3 Jahre bis 2014. Die Zertifizierung ist notwendig für die Beantragung von externen Zuschüssen.

Das vorhandene Qualitätsmanagement wurde von einem externen Gutachter einer umfangreichen Prüfung unterzogen. Diese ergab, dass das QM-System des KSI vollständig wirksam ist und erkennbar die ständige Verbesserung des Systems und damit die Qualität der angebotenen Seminare vorangetrieben wird. Die hohe Qualität der Veranstaltungen konnte auch extern – anhand der zahlreichen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer - nachgewiesen werden. Damit wurde dem KSI eine hohe Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit attestiert.

Qualitätsmanagement-Handbuch

Geltungsbereich:
Entwicklung und Durchführung von
Bildungsmaßnahmen



katholisch-soziales institut
Selhofer Straße 11 · 53604 Bad Honnef
Fon: 02224-955-0 · Fax: 02224-955-100
E-Mail: info@ksi.de · Internet: www.ksi.de



ZERTIFIKAT

CERTQUA, Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH, bestätigt, dass das

Katholisch Soziales Institut
Selhofer Str. 11 | 53604 Bad Honnef
für den Geltungsbereich

Entwicklung, Planung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen

ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet.

Die Einrichtung ist bereits seit 2008 zertifiziert.

In einem Zertifizierungs-Audit wurde nachgewiesen, dass dieses Qualitätsmanagementsystem den Forderungen der Norm

DIN EN ISO 9001:2008

entspricht und geeignet ist, die qualitätspolitischen Zielsetzungen, auf die ausdrücklich verwiesen wird, zu verwirklichen und aufrechtzuerhalten.

Dieses Zertifikat ist gültig bis

22.09.2014

Dieses Zertifikat ist von CERTQUA registriert unter der Nummer

11 - 15517 - RZ (1)

Bonn, 23.09.2011


Geschäftsführung

© CERTQUA · Bismarck-Tempelweg 68 · 53113 Bonn

Strukturverfahren



Erneut für drei Jahre zertifiziert.

Umbauten in der Sommerpause



Der neugestaltete Wintergarten und der neue Freizeitraum des KSI.

In völlig neuem Gewand präsentiert sich seit September 2011 der Wintergarten des KSI: Bereits im Frühjahr wurde der bisherige Fliesenboden entfernt und durch einen hellen Teppich ersetzt. In der Sommerpause wurden dann neue Möbel geliefert. Die braunen Tische, Korbmöbel und Sitzbänke geben dem Raum einen „Loungecharakter“ und versprühen fast ein mediterranes Flair. Das natürliche Oberlicht sowie die großzügigen Fensterflächen geben dem Raum ein helles, lichtdurchflutetes Ambiente. Abends tauchen Leuchtstelen den Wintergarten in ein indirektes Licht und laden die Gäste zu einem Glas Wein oder einem Bier.

Der KSI-Wintergarten ergänzt nun die Kneipe im Keller des Hauses: An normalen Tagen bewirten Sie die Kollegen des Tagungshauses im Wintergarten. Sind größere Veranstaltungen oder mehrere Gruppen im KSI zu Gast, werden Sie wie gewohnt im „KSI-Treff“ bewirtet.

Viele Gäste haben ihn in den vergangenen zwei Jahren vermisst – seit der Sommerpause gibt es im KSI wieder die Möglichkeit, den Seminartag mit einer Runde Kicker, Billard oder Darts ausklingen zu lassen. Das KSI besitzt nun wieder einen sogenannten Freizeitraum. Im Bereich der Sauna wurden einige Umstrukturierungen vorgenommen: Umkleide- und Duschbereiche wurden umgebaut – dadurch konnte der „Ruheraum“ verlegt wer-



den. Der ehemalige Ruheraum der Sauna dient nun als Freizeitraum: Auch dieser Bereich wurde mit einem neuen Teppich versehen, neu gestrichen und mit neuen Möbeln ausgestattet. Unseren Gästen steht der neue Freizeitraum rund um die Uhr zur Verfügung.

Schwimmbad, Freizeitraum, Sauna, Fitnessraum sowie die Kegelbahn konzentrieren sich nun in einem Bereich des Hauses – und so für unsere Gäste auch leichter zu finden!

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

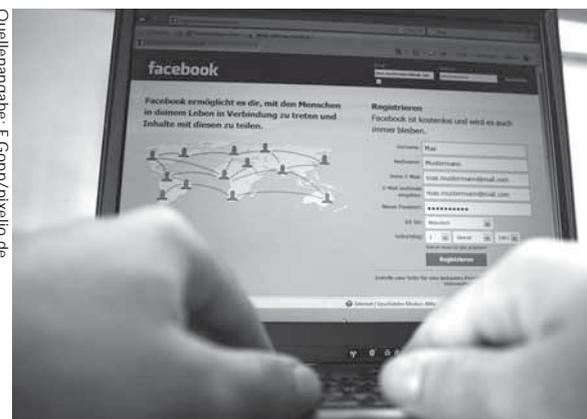
Nach der Neustrukturierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im KSI 2010 stand das Jahr 2011 ganz im Zeichen der „Sozialen Netzwerke“. Neben der klassischen PR-Arbeit, die z. B. das Verfassen und den Versand von Pressemitteilungen, die Redaktion der Hauszeitschrift „KSI-Inform“ sowie die Beratung der Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich des Veranstaltungsmarketings umfasst, werden Web 2.0-Anwendungen wie z. B. fa-

cebook oder Twitter auch für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Katholisch-Sozialen Instituts immer bedeutender. Seit Januar 2011 hat das KSI eine eigene facebook-Seite. Sie erreichen die KSI-Seite auf facebook unter www.facebook.com/katholischsozialesinstitut.

Rund 40 Pressemitteilungen versendete das KSI im Jahr 2011. Ca. 90 Mal wurde über das Katholisch-Soziale Institut in Printmedien berichtet. Hinzu

kommen noch diverse Beiträge über KSI-Veranstaltungen im bistumseigenen domradio oder im WDR-Hörfunk. 2011 erschienen drei Ausgaben der Zeitschrift „KSI-Inform“. Das hauseigene Magazin enthält aktuelle Berichte zu Tagungen, Foren und Veranstaltungen aus unserem Institut sowie den neuesten Entwicklungen aus unserem Tagungshaus. Zudem enthält jede Ausgabe des „KSI-Inform“ auch einen aktuellen sozial-ethischen Impuls. Die jeweiligen Ausgaben des „KSI-Inform“ können Sie sich auf unserer Internetseite www.ksi.de herunterladen.

Quellengangsbe: F. Coopy/pixello.de



Publikationen 2011

Im Jahr 2011 brachte das Katholisch-Soziale Institut zwei neue Publikationen heraus.



„Dienst in der Kirche“, Hg.: Ralph Bergold, Hans Nitsche

Das Katholisch-Soziale Institut der Erzdiözese Köln ist eine Akademie für Erwachsenenbildung auf der Grundlage der Katholischen Soziallehre. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Arbeitnehmerbildung und vor allem die Schulung von Mitarbeitervertretern/innen im kirchlich-sozialen Dienst. „Vor diesem Hintergrund“, so heißt es im Vorwort des Buches, „passt es gut ins Profil des Instituts“, dieses Buch herauszugeben. Vorgelegt werden ausgewählte Kommentare, Vorträge und Aufsätze des Kölner Dompropstes und ehemaligen Generalvikars Dr. Norbert Feldhoff, der über viele Jahre Vorsitzender des Institutsvorstandes war und unzählige Beiträge zur Arbeit des Hauses geleistet hat.

Sowohl in den fast 30 Jahren als Kölner Generalvikar wie auch in seinen 14 Jahren als Vizepräsident des Deutschen Caritasverbandes und langjähriger Vorsitzender der Arbeitsrechtlichen Kommission war Feldhoff stets bemüht, mit Augenmaß einen für alle Seiten guten und verantwortbaren Weg zu gehen. Nicht immer war dies einfach, galt es doch, eine ethisch vertretbare Lösung zwischen notwendigem unternehmerischem Handeln und der Verantwortung gegenüber der Mitarbeiterschaft zu finden. Die abgedruckten Texte können als ein zeitgeschichtliches Dokument und ein in sich abgeschlossener Beitrag zu den in den letzten Jahren stattgefundenen Diskussionen um den Dienst in der Kirche und das Ringen um einen guten, verantwortungsvollen Weg gesehen werden.

Zweiter Band der Reihe „Ein neuer Tag beginnt“ erschienen: Der Herbst

Wir kommen unserem Ziel näher: Der 2. Band unserer Reihe „Ein neuer Tag beginnt“ ist erschienen. Ziel ist, ein „Jahrbuch“ zu erstellen, in welchem Tag für Tag ein kurzer Impuls und eine interessante Persönlichkeit präsentiert werden. Dabei handelt es sich um Menschen, die aus dem Glauben an Gott ihr Leben gestalten bzw. mit Zivilcourage, Kreativität und Mut die Welt ein wenig verändern.

Für die Meditationen zum Tage waren unterschiedliche Autoren verantwortlich:

- Den September bearbeitete Hans Nitsche, stv. Direktor des KSI,
- den Oktober Prälat Jürgen Nabbe-feld, Domkapitular in Mainz,
- den November Pater Leo Wiszniewsky SAC, Pfarrer in Mülheim/Ruhr,
- den Dezember Monsignore Franz Lurz, Dechant i. R. von Bad Honnef.

Die Bilder des Buches wurden von der Wassenacher Künstlerin Beate Heinen gestaltet, die mit ihren Spruchgrafiken Tag für Tag Zigtausende von Menschen erfreut. Wichtig waren uns nicht zuletzt die Namenstage: Sie sollen die Erinnerung an unsere Namenspatrone wachhalten und uns zur Reflexion über unser eigenes Leben motivieren.



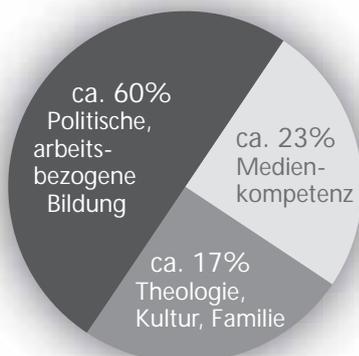
Leistungsspektrum des KSI

Statistische Übersicht der Veranstaltungen im KSI 2011

Eigenveranstaltungen	
Veranstaltungen	286
Teilnehmer/innen	6107
Teilnehmertage	13076
Gastveranstaltungen	
Veranstaltungen	460
Teilnehmer/innen	8617
Gesamt	
Veranstaltungen	746
Teilnehmer/innen	14462
Statistische Daten	
Ø Teilnehmer/innen pro Veranstaltung	ca. 17 TN
Ø Verweildauer im KSI	ca. 1,9 Tage

Nach Häufigkeit der Gruppen

Kirchliche Gruppen	ca. 77 %
Davon kirchliche Gruppen aus dem Erzbistum Köln	ca. 70 %
Kirchliche Gruppen aus anderen Diözesen	ca. 7 %
Freie Gruppen	ca. 23 %



Eigenveranstaltungen des KSI nach Sachbereichen

Politische, arbeitsbezogene Bildung	ca. 60 %
Medienkompetenz	ca. 23 %
Theologie, Kultur, Familie	ca. 17 %

Seminarübersicht

des Programmjahres 2011 (Auswahl)

Termin	Seminar/Seminarbeschreibung
10. bis 14.01.2011	Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer (Modul 1) Kooperation mit dem Weinsberger Forum
10.01.2011	Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer – Klausur Kooperation mit dem Weinsberger Forum
11.01.2011	Schulzeit: Leitungscoaching für Schulleitungen oder Lehrer in leitenden Positionen Möglichkeiten und Grenzen des Leitungs-Coachings
14. bis 16.01.2011	Kompetent in die Öffentlichkeit Thema: Selbst- und Zeitmanagement
16. bis 20.01.2011	Zertifikatskurs Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe Kurs XIV, Modul 4 „Organisationskultur/Identität sozialer Einrichtungen“
21. bis 22.01.2011	KAB-Seminar Thema: Fair teilen statt sozial sparen
24. bis 27.01.2011	Verfahrenspflegschaft in Betreuungs- und Unterbringungssachen Kooperation mit dem Weinsberger Forum
27. bis 28.01.2011	Forum für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit – Alter Wein in neuen Schläuchen?! Neue Perspektiven und Impulse für eine zukunftsfähige kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
27. bis 29.01.2011	Märchen und Management Durch Märchenmetaphern zu überzeugendem Auftreten und Führen
27. bis 29.01.2011 und 03. bis 05.02.2012	„Fit for Abi 2011“ Kurs 1.1 Zweiteiliges Kursangebot zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen
07.02.2011	Rund um die MAVO Für MAVen an katholischen Schulen
07. bis 11.02.2011	Verfahrensbeistand in Kindschaftssachen, Umgangspfleger Kooperation mit dem Weinsberger Forum
14. bis 16.02.2011	Einführung in die MAVO Rechtsgrundlagen für Mitarbeitervertreter/innen

Termin	Seminar/Seminarbeschreibung
14. bis 16.02.2011	Was macht uns krank? Burnout, Mobbing, Diskriminierung
14. bis 17.02.2011	Führen und Leiten II Weiterbildungskurs für Frauen in verantwortlichen Positionen der katholischen Kirche
16. bis 18.02.2011	Wenn nicht jetzt – wann dann? Selbstbewusst und sicher ins Alter Selbstwahrnehmung, -bewusstsein und -verteidigung für Frauen ab 55
23. bis 25.02.2011	Zertifikatskurs Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe Grundlagen der BWL
23. bis 25.02.2011	Arbeitsrechts-Grundkurs AVR Einführung in die AVR
23. bis 25.02.2011	MAV-Kurs Das ABC der sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen
25. bis 27.02.2011	Finanzmarkttagung – Eine neue Balance zwischen Geld und Leben Ethische und ökonomische Grundlagen humaner Gesellschaften
09.03.2011	Schulzeit Schulstruktur entwickeln
11. bis 12.03.2011	4. Frauenfachtagung Frauen auf dem Weg ins 3. Jahrtausend
14. bis 16.03.2011	Einführung in die MAVO Rechtsgrundlagen für Mitarbeitervertreter/innen
14. bis 16.03.2011	MAV-Praxisberatung Fehler in der MAV-Arbeit vermeiden
16. bis 18.03.2011	Mediation in der MAV-Arbeit Konflikte konstruktiv lösen lernen
19. bis 20.03.2011	Zertifikatskurs „Alle sollen es wissen“ Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Köln: Kursblock I: Grundlagen
19. bis 20.03.2011	KAB-Seminar Katholische Soziallehre reloaded
21. bis 24.03.2011	Sozialpolitisches Seminar für Berufssoldaten vor Beendigung der Dienstzeit Alterssicherungssysteme und die nachberufliche Lebensphase

58 Mehrwert

Termin	Seminar/Seminarbeschreibung
24. bis 26.03.2011	Seminar für Frauen Grenzen setzen – Grenzen achten – Grenzen weiten
28.03. bis 01.04.2011	Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer (Modul 2) Kooperation mit dem Weinsberger Forum
29.03.2011	Soziale Pflegeversicherung – SGB XI im Kontext der Berufsbetreuung Kooperation mit dem Weinsberger Forum
29. bis 30.03.2011	Testamentsvollstrecker im Kontext der Berufsbetreuung Kooperation mit dem Weinsberger Forum
31.03.2011	Erbrecht für die Praxis der rechtlichen Betreuung im Kontext der Berufsbetreuung Kooperation mit dem Weinsberger Forum
31.03. bis 01.04.2011	Zertifikatskurs zum Entspannungspädagogen Kooperation mit dem Weinsberger Forum
02.04.2011	Fundraising „Kompakt“ Einführung in das Fundraising
04. bis 08.04.2011	Berufseinführungskurs Teil 1 Kooperation mit der Katholischen Hochschulpastoral
04. bis 08.04.2011	Zertifikatskurs Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe Kurs XIV, Modul 5 „Personalmanagement/Personalentwicklung“
06.04.2011	Zertifikatskurs „Alle sollen es wissen“ – Ran an die Presse Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Köln: Querschnitt durch die Medienarbeit
08. bis 09.04.2011	KAB-Seminar „Diözesankonferenz“
11. bis 13.04.2011	Einführung in die MAVO Rechtsgrundlagen für Mitarbeitervertreter/innen
11. bis 13.04.2011	Öffentlichkeitsarbeit der MAV Wie stelle ich unsere MAV-Arbeit dar?
13. bis 15.04.2011	Age Management Antworten auf Entwicklungen der Zeit
13. bis 15.04.2011	Arbeitsrechts-Grundkurs AVR Einführung in die AVR

Termin	Seminar/Seminarbeschreibung
14. bis 15.04.2011	Praxiswerkstatt Kirchliche Seniorenarbeit Methoden der Biografiearbeit und Biografisches Theater
15. bis 17.04.2011	Zertifikatskurs „Alle sollen es wissen“ Radio und Video: Realisierung eigener Beiträge in Radio und Video
26. bis 30.04.2011	Familien-Ferienkurs Kreative Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Beginn 05.2011	Zertifikatskurs Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe Kurs XV, Modul 1 „Führen und Leiten in sozialen Einrichtungen“
02. bis 06.05.2011	KAB-Seminar Senioren-Frühjahrsakademie
16. bis 18.05.2011	Einführung in die MAVO Rechtsgrundlagen für Mitarbeitervertreter/innen
16. bis 18.05.2011	MAV-Kurs Für MAVen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe
16. bis 19.05.2011	Führen und Leiten II Weiterbildungskurs für Frauen in verantwortlichen Positionen (4. Modul)
18. bis 20.05.2011	Wirtschaftliche Mitbestimmung für Krankenhäuser und Altenheime Betriebswirtschaftliches Grundwissen für MAVen
18. bis 20.05.2011	Sozialrecht im Arbeitsalltag Kündigungen, Krankengeld, Berufsunfähigkeit ...
23. bis 26.05.2011	KAB-Seminar Rechtsschutzseminar der KAB Deutschlands e. V.
27. bis 28.05.2011	Zertifikatskurs „Alle sollen es wissen“ Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Köln: Kursblock III: Webkonzeption
26. bis 27.05.2011	Gesichter des Bürgerfunks in NRW Radio Fachtagung
30.05. bis 01.06.2011	Einführung in die MAVO Rechtsgrundlagen für Mitarbeitervertreter/innen
30.05. bis 01.06.2011	Die Arbeitsvertragsrichtlinien NRW Aufbau und Handhabung der AVR

Termin	Seminar/Seminarbeschreibung
30.05. bis 01.06.2011	MAV-Kurs Beendigung, Kündigungsschutz und Arbeitsgerichtsbarkeit
06. bis 10.06.2011	Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer (Modul 3) Kooperation mit dem Weinsberger Forum
06. bis 10.06.2011	Zertifikatskurs Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe Kurs XIV, Modul 6 „Teamentwicklung und Social-Marketing“
11.06.2011	Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer – Klausur Kooperation mit dem Weinsberger Forum
17. bis 19.06.2011	Tage der Achtsamkeit Achtsamkeit und Selbstaufmerksamkeit als Voraussetzung für eine stabile Persönlichkeit
20. bis 22.06.2011	Grundlagen der MAV-Arbeit Meine Aufgaben und Rechte als Mitarbeitervertreter/in
20. bis 22.06.2011	Vom Umgang mit Konflikten Konfliktmanagement für Mitarbeitervertreter/innen
20. bis 22.06.2011	Grundlagen des Arbeitszeitrechts insbesondere für stationäre Einrichtungen
21.06.2011 und 28.06.2011	Lebenskundlicher Unterricht für Offiziere der Bundeswehr Kooperation von KSI und Militärbischofsamt
29. bis 30.06.2011	Praxiswerkstatt Kirchliche Seniorenarbeit „Ehrenamtliche begeistern!“
29.06. bis 16.07.2011	Sommer-Akademie für Priester Thema: Angewandte Katholische Soziallehre
02. bis 03.07.2011	Kompetent in die Öffentlichkeit Themen: Thesen, Projektpräsentationen und Podiumsdiskussion
Beginn 07.2011	Zertifikatskurs Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe Kurs XV, Modul 2 „Zeit- und Selbstmanagement“
04.07. bis 08.07.2011	Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe Kurs XV, Modul 2, „Zeit- und Selbstmanagement“
08.07. bis 09.07.2011	KAB-Seminar Aktuelles aus Kirche und Politik

Termin	Seminar/Seminarbeschreibung
09.07. bis 10.07.2011	KAB-Seminar Aktuelles aus Gesellschaft und Politik
11.07. bis 15.07.2011	KAB-Sommerakademie für Seniorinnen Schöpfungsverantwortung – für die Welt, in der wir leben
11.07. bis 13.07.2011	Einführung in die MAVO Rechtsgrundlagen für Mitarbeitervertreter/innen
11.07. bis 13.07.2011	Gesundheitsmanagement für Krankenhäuser Was kommt auf die Krankenhäuser zu?
13.07. bis 15.07.2011	Arbeitsrechts-Aufbaukurs AVR Arbeitszeit, Vergütungsrecht; Dienstvereinbarungen ...
13.07. bis 15.07.2011	MAV-Kurs Gut argumentieren
14.07.2011	Vivent Duo Simon-Rundel (Gitarre-Cello)
19.07. bis 24.07.2011	Kunst-Akademie im Sommer 2011 Mit Künstlern leben und arbeiten
24.07.2011	Abschlusspräsentation der Kunst-Akademie im Sommer 2011 Konzert des European Jazz Trios
24.07. bis 29.07.2011	Pilgerforum In Kooperation mit der Deutschen Jakobusgesellschaft
27.07. bis 31.07.2011	Sommer-Chorwerkstatt S(w)ingen Sie im Chor in den Sommerferien!
28.07. bis 29.07.2011	KAB-Seminar Aktuelles aus Kirche und Politik
29.07. bis 02.08.2011	Sommerakademie Kunst und Religion Gegenwart des Absoluten – Wege
31.07.2011	Vivent Abschlusskonzert der Sommer-Chorwerkstatt
01.08. bis 05.08.2011	Sozialpolitisches Seminar für Berufssoldaten vor Beendigung der Dienstzeit Alterssicherungssysteme und die nachberufliche Lebensphase

62 Mehrwert

Termin	Seminar/Seminarbeschreibung
05.08. bis 08.08.2011	13. Sommer-Akademie für Querdenker '11 Open Space
06.08.2011	Vivent Jazz auf der Dachterrasse
06. bis 13.08.2011	Christian Artists Seminar 2011 Musik, Darstellende und Bildende Kunst, Tanz, Multimedia, Kommunikation, Konzerte
05.09. bis 09.09.2011	Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer (Modul 1) Kooperation mit dem Weinsberger Forum
09.09. bis 10.09.2011	eLearning-Seminar Fundraising Online-Seminar zur Einführung in das Fundraising
09.09. bis 11.09.2011	Jahreskurs-Ehemaligen-Gesamttreffen für Absolventinnen und Absolventen aller KSI-Jahreskurse
13.09. bis 14.09.2011	Medientreff NRW 2011 Hörfunkfachtagung für Radiomacher und Entscheider
15.09. bis 16.09.2011	Teletutoring – Ausbildung zum eLearning-Experten In Kooperation mit studium digitale der Goethe Universität Frankfurt u.a.
19.09. bis 23.09.2011	Zertifikatskurs Medientutorin/Medientutor Der Zertifikatskurs vermittelt ein umfassendes Medien- und Kommunikationsverständnis
19.09. bis 21.09.2011	Grundlagen der MAV-Arbeit Meine Aufgaben und Rechte als Mitarbeitervertreter/in
19.09. bis 21.09.2011	Einführung in die AVR Arbeitsrechts-Grundkurs AVR
20.09. bis 21.09.2011	kreAKTIV – Aktivierung durch Kreativität Bildungsangebot der PraxisWerkstatt Kirchliche Seniorenarbeit
21.09. bis 23.09.2011	Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe Zertifikatskurs Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe
21.09. bis 23.09.2011	Burnout, Mobbing, Diskriminierung Was macht uns in der Arbeit krank?
21.09. bis 23.09.2011	Analyse wirtschaftlicher Daten (Grundkurs) Betriebswirtschaftliches Grundwissen für MAVen

Termin	Seminar/Seminarbeschreibung
23.09. bis 25.09.2011	Stimmtraining Starke Stimmen – Starke Frauen/Aufbauseminar
25.09.2011	Vernissage Qi Yang – Malerei und Objekt
29.09.2011	Schulzeit Jungen sind nicht die anderen Mädchen
30.09. bis 01.10.2011	Ausbildung Qualitätsbeauftragter (Modul I) Redaktionelles Qualitätsmanagement
01.10. bis 02.10.2011	SeHT-Tagung Selbstständigkeitshilfe bei Teilleistungsschwächen e.V. SeHT
07.10. bis 09.10.2011	Seminar für Kirchenführer, Gästeführer und Kulturlandschaftsführer Kommunikationstraining
09.10.2011	Film-Matinee Kleinkunst, Frühstücksbuffet und der Spielfilm „Micmacs“
10.10. bis 13.10.2011	KAB-Seminar Rechtsschutzseminar der KAB Deutschlands e.V.
10.10. bis 14.10.2011	Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe Kurs XV, Modul 3 , „Konflikt- und Problemlösung“
10.10. bis 12.10.2011	Einführung in die MAVO Rechtsgrundlagen für Mitarbeitervertreter/innen
10.10. bis 12.10.2011	Rente, KZVK, Teilzeitbeschäftigung Grundwissen für Mitarbeitervertreter/innen
12.10.2011	Lebenskundlicher Unterricht für Offiziere der Bundeswehr Kooperation mit dem Militärbischofsamt
13.10. bis 14.10.2011	Teletutoring – Ausbildung zum eLearning-Experten Kooperation mit studium digitale der Goethe Universität Frankfurt u.a.
15.10.2011	Fundraising Kompakt Einführung in das Fundraising
17.10. bis 21.10.2011	Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer (Modul 3) Kooperation mit dem Weinsberger Forum

Termin	Seminar/Seminarbeschreibung
18.10. bis 19.10.2011	Kurs für Gemeinde- und Pastoralreferenten im Erzbistum Köln Aktuelles zur MAVO und zum Arbeitsrecht
24.10. bis 26.10.2011	Europäische Tagung Faktoren und Lösungsansätze für die Jugendarbeitslosigkeit
24.10. bis 28.10.2011	Zertifikatslehrgang „Fachkraft Kindeswohlgefährdung“ Kooperation mit dem Weinsberger Forum
02.11. bis 04.11.2011	Berufseinführungskurs Teil 2 Kooperation mit der Katholischen Hochschulpastoral
04.11.2011	Studientag zu „Orte des kulturellen Gedächtnisses und der Andacht“ Ein Fort- und Ausbildungsangebot zu Führungen in Kirchen
04.11. bis 06.11.2011	Zukunftsforum Kooperation mit der KatHO Köln
04.11. bis 06.11.2011	Lebenskunst statt Anti-Aging – Workshop für Frauen ab 50
07.11. bis 11.11.2011	Zertifikatslehrgang „Berufsvormund“ Kooperation mit dem Weinsberger Forum
08.11. bis 10.11.2011	Kurs für große MAVen Teamentwicklung, Konflikttheorie, Arbeitsoptimierung
08.11. bis 10.11.2011	Arbeitsrechts-Grundkurs KAVO Einführung in die KAVO
13.11.2011	Film-Matinee Kleinkunst, Frühstücksbuffet und der Spielfilm „Das Leuchten der Stille“
14.11. bis 16.11.2011	Zertifikatskurs „Erbenermittlung“ Kooperation mit dem Weinsberger Forum
14.11. bis 16.11.2011	MAVen der Erzbischöflichen Schulen im Erzbistum Köln Aktuelle Fragen des Arbeitsrechts
14.11. bis 16.11.2011	Arbeitsrechts-Grundkurs AVR Einführung in die AVR
16.11. bis 18.11.2011	Souverän auftreten und verhandeln Stärken Sie Ihr Selbstbewusstsein als MAV-Mitglied

Termin	Seminar/Seminarbeschreibung
16.11. bis 18.11.2011	Arbeitsrechts-Grundkurs AVR Einführung in die AVR
18.11. bis 19.11.2011	Ausbildung Qualitätsbeauftragter (Modul II) Redaktionelles Qualitätsmanagement
18.11. bis 19.11.2011	KAB-Seminar „Diözesankonferenz“
18.11. bis 20.11.2011	Wochenendmodul „Säkularisation bis zum 21. Jahrhundert“ Ein Fort- und Ausbildungsangebot zu Führungen in Kirchen
18.11. bis 20.11.2011	Seminar für Meisterinnen der Hauswirtschaft Mit Spaß und Kreativität
18.11. bis 20.11.2011	„Fit for Abi 2011“ Kurs 2.1 Zweiteiliges Kursangebot zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen
21.11. bis 25.11.2011	Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer (Modul 4) Kooperation mit dem Weinsberger Forum
22.11. bis 24.11.2011	Arbeitsrechts-Aufbaukurs AVR Arbeitszeit, Vergütungsrecht; Dienstvereinbarungen ...
22.11. bis 24.11.2011	Einführung in die MAVO Rechtsgrundlagen für Mitarbeitervertreter/innen
23.11.2011	Lebenskundlicher Unterricht für Offiziere der Bundeswehr In Kooperation mit dem Militärbischofsamt
24.11. bis 25.11.2011	Teletutoring – Ausbildung zum eLearning-Experten Kooperation mit studium digitale der Goethe Universität Frankfurt u.a.
24.11. bis 25.11.2011	Demenz geht uns alle an! Bildungsangebot der PraxisWerkstatt Kirchliche Seniorenarbeit
27.11. bis 29.11.2011	Mutig an die Medien Medien erleben. Ein Kurs für Menschen im dritten Lebensabschnitt.
28.11.2011	MAV-Kurs Arbeitsschutz im Bereich der verfassten Kirche
02.12. bis 03.12.2011	Medizin-Ethische Tagung „Und wo bleibt der Mensch?“

Termin	Seminar/Seminarbeschreibung
02.12. bis 04.12.2011	„Fit for Abi 2011“ Kurs 2.2 Zweiteiliges Kursangebot zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen
05.12. bis 09.12.2011	Zertifikatskurs zum Berufsbetreuer (Modul 2) Kooperation mit dem Weinsberger Forum
05.12. bis 09.12.2011	KAB-Weihnachtsakademie für Senioren/innen „Stille Nacht, heilige Nacht“
05.12. bis 09.12.2011	Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe Kurs XV, Modul 4, „Organisationskultur/Identität sozialer Einrichtungen“
05.12. bis 07.12.2011	Arbeitsrechts-Aufbaukurs AVR Arbeitszeit, Vergütungsrecht; Dienstvereinbarungen...
07.12. bis 09.12.2011	Das ABC der sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts
07.12. bis 09.12.2011	MAV-Kurs Für die Delegierten der DiAG MAV Köln
09.12. bis 10.12.2011	Ausbildung Qualitätsbeauftragter (Modul III) Redaktionelles Qualitätsmanagement
09.12. bis 10.12.2011	eLearning-Seminar Fundraising Online-Seminar zur Einführung in das Fundraising
09.12. bis 11.12.2011	Tage der Achtsamkeit Zum Ausgleich von Arbeit und Muße
09.12. bis 11.12.2011	Zertifikatskurs „Alle sollen es wissen“ Kursblock I: Grundlagen
12.12. bis 14.12.2011	Zertifikatskurs „Nachlasspflegschaft“ Kooperation mit dem Weinsberger Forum
12.12. bis 14.12.2011	Souverän auftreten und verhandeln Stärken Sie Ihr Selbstbewusstsein als MAV-Mitglied
16.12. bis 18.12.2011	Zukunftsforum YEP's u. Team Global Kooperation mit der bpb und der EU-Kommission



Festlicher Abend aus Anlass der Abschlussprüfungen der KSI-Azubis.
Acht Auszubildende bestanden im Sommer 2011 ihre Prüfungen.
Wir wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg viel Erfolg und
Gottes Segen.



katholisch-soziales institut

Selhofer Straße 11 · 53604 Bad Honnef
Fon: 02224-955-0 · Fax: 02224-955-100
E-Mail: info@ksi.de · Internet: www.ksi.de